



BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ

boysday



Boys' Day 2016 ABSCHLUSSBERICHT

Steiermark

Wolfgang Obendrauf
Graz, im April 2017

Inhalt

Vorwort	4
Der Boys' Day 2016 in Zahlen	5
Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2016	7
Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte	7
Akteure und Projektpartner_innen	8
Aktivitäten und Maßnahmen	9
Aktionstag.....	9
Workshops	10
Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen.....	12
Sonstiges.....	14
Ergebnisse	15
Basisdaten	15
Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags	18
Evaluation der Workshops	27
Erweiterung des Berufswahlspektrums	35
Interpretation der Evaluationsergebnisse	38
Erkenntnisse und Nutzen	40
Anhang	41
Allgemeine Rückmeldungen	41
Schulen / LehrerInnen	41
Burschen	41
Einrichtungen	41
Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag	42
Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag	44
Liste der Kooperationspartner und weitere Akteure	47
Presseberichte	48
Abbildungsverzeichnis	50
Impressum	51



Abbildung 1: Oberarzt Dr. Martin Sauerschnig, Barbara Simitz, DGKP, Stv. Pflegedienstleiterin Luise Safner, MSc, Dir. DI Dr. Hannes Weißenbacher und Mag. (FH) Michael Kurzman, Fachstelle für Burschenarbeit, zusammen mit Burschen der NMS Graz Andritz am Aktionstag des Unfallkrankenhauses der AUVA in Graz. Foto: © AUVA

„Der Boys` Day ist sehr gut organisiert und kommt bei den Teilnehmern sehr gut an.“

Mag.a Gertrud, Scherbler, Leiterin der Produktionsschule Feldbach

„Tolle Aktion. Könnte öfter im Schuljahr angeboten werden.“

Herta Gutman, Volksschule St. Veit in der Südsteiermark

Vorwort

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Die Zahl der Boys' Day aktiven Schüler hat sich erhöht, die Zahl der Workshops ebenso. Umfangreiche Vernetzung mit Multiplikator_innen konnte geleistet werden. Die Zahl der Medienresonanzen hat sich ebenfalls deutlich erhöht.

Schwerpunkte in diesem Jahr waren:

- Passgenaue Angebote in den Workshops
- Verstärkte Berufs-Infos in den Workshops
- Verstärkte Aktivitäten bei Information für und Vernetzung mit Multiplikator_innen
- Teilnahme an der Berufsinfomesse

Der Boys' Day wird von Schulen, Einrichtungen und Medien als positive und notwendige Initiative wahrgenommen.

Unser Anmeldesystem hat sich weiterhin bewährt. Wir wenden uns zuerst an die Schulen. Die Pädagog_innen ermitteln Interessen und Motivation der Schüler, sie erhalten Infos, Folder und Plakate. Aufgrund dieser Wünsche wenden wir uns an die Exkursionsstätten oder Einzelschnupperplätze in Schulnähe.

2016 wurde, zusätzlich zum vom Sozialministerium finanzierten Basispaket, wieder finanzielle Unterstützung durch die politische Verantwortliche in der steirischen Landesregierung (LRin Mag.^a Ursula Lackner) gewährt.

Am Aktionstag fand ein Pressegespräch im Unfallkrankenhaus Graz der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), mit anschließender Begleitung der Schüler-Gruppe der Neuen Mittelschule (NMS) Graz-Andritz, statt.

Die AUVA, die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft (KAGES) und die Privatklinik Ragnitz in Graz veröffentlichten am Aktionstag eigene tagesaktuelle Presseaussendungen über ihre jeweiligen Einrichtungsbesuche.

Am Aktionstag fand ebenfalls ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit dem Grazer Stadtrat Hohensinner im Kindergarten Plüddemanng. 28, in Anwesenheit von Pressevertretern, statt.

2016 wurde der zeitliche Rahmen, in dem unsere Workshops angeboten wurden, auf Oktober bis November 2016 erweitert. Die Interessen und die Motivation der Schüler wurden vorab via Fragebogen ermittelt. Das ermöglichte passgenaue Angebote.

In den Workshops wurden u. a. auch die männlichen und weiblichen Rollenbilder, die die jungen Männer mitbringen, thematisiert („geschlechterreflektierende Jungenarbeit“). Hand-Outs mit Informationen zu Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten wurden den Schülern zur Verfügung gestellt.

Der Boys' Day 2016 in Zahlen

Die Zahl der teilnehmenden Schulen (43) hat sich leicht reduziert (2015 waren es 45). Die Zahl der teilnehmenden Schüler (702) hat sich hingegen leicht erhöht (2015 waren es 695).

Eine deutliche Steigerung konnte bei den Workshops (23 Workshops mit 191 Schülern) erreicht werden (im Vorjahr 18 Workshops mit 163 Schülern).

Durch die erstmalige Teilnahme an einer Berufsinfomesse in Fürstenfeld konnten wir eine große Zahl an Eltern (ca. 800) und Schülern (ca. 300) erreichen. Durch kontinuierliche Vernetzung und Fortbildungsangebote konnte eine deutlich höhere Zahl an Multiplikator_innen erreicht werden. Die Zahl der Beiträge in steirischen Medien (43) hat sich ebenfalls deutlich erhöht (im Vorjahr 24) – auch dank der kontinuierlichen Arbeit von ambuzzador.

Der unten stehenden Tabellen können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2016 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	555	38	29
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	147	53	23
Gesamt	702	91	43

9 Schulen haben sowohl einen Einrichtungsbesuch im Klassenverband als auch Einzelschnuppern durchgeführt.

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	23	191	Alle an Schulen (NMS), die am Boys`Day teilgenommen haben

Alle steirischen Schulen im Bereich NMS sowie alle Gymnasien wurden zur Teilnahme eingeladen. Wir haben mit 104 Einrichtungen und Ausbildungsstätten Kontakt aufgenommen, um Exkursionen oder Einzelschnuppern zu organisieren. 91 haben Angebote für Burschen bereitgestellt.

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	Aktivitäten	Bemerkungen
Öffentlichkeitsarbeit	9 lokale Presstexte, 4 Interviews mit Journalist_innen	43 Medienresonanzen
Aktionen mit Politiker_innen	Gemeinsamer Einrichtungsbesuch am Aktionstag	Stadtrat Hohensinner, KIGA der Stadt Graz
Pressekonferenz	Am Aktionstag in der AUVA-Unfallklinik Graz	Fachstelle für Burschenarbeit, AUVA-Verantwortliche, Medienvertreter_innen
Multiplikator_innen-WS	1 WS mit BO-LehrerInnen an der Pädagogischen Hochschule Graz Teilnahme an der Konferenz der Bildungs- und Berufsorientierungskordinator_innen des Landes Steiermark in Leibnitz	20 Teilnehmer_innen 30 Teilnehmer_innen
Info – Veranstaltung	im Grazer MännerKaffee	23 Besucher_innen
Sonstige Aktivitäten	Präsenz auf der Berufs- und Bildungsmesse in Fürstenfeld (2 Tage)	Rund 800 Schüler und 300 Eltern erreicht

Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2016

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Unsere Zielgruppe sind Schüler der 7. oder 8. Schulstufe. Orientierungspunkt für uns ist die Interessenslage der Jungen. Wir beauftragen die Pädagog_innen an den Schulen mit der Recherche. Eine „Zwangsverpflichtung“ ganzer Klassen gilt es zu vermeiden. Nur diejenigen Burschen sollen teilnehmen, die ein Mindestmaß an Interesse bekunden, um negative Feedbacks der Einrichtungen zu vermeiden.

Wir haben 2016 wieder alle steirischen Neuen Mittelschulen und Gymnasien zur Teilnahme eingeladen.

Neben den Gruppenexkursionen wurde, wie in den Jahren zuvor, auch das Angebot „Einzelschnuppern“ beworben. Die Burschen wählten 2016 verstärkt Volksschulen, Jugendzentren und Streetwork als Orte für Boys' Day – Aktivitäten. Der Besuch von Ausbildungseinrichtungen wurde besonders stark nachgefragt – im Bereich Elementarpädagogik (BAFEP) und erstmals auch eine Pädagogische Hochschule in Graz (vom BG Lichtenfels Graz).

Alle Schüler, die Senioren (Pflege)Einrichtungen besucht haben, wurden von uns aktiv auf die Möglichkeit der Teilnahme am Schüler-Contest („Männer arbeiten im Pflegewohnhaus 2040“) aufmerksam gemacht. Die einzige steirische Schule, die eingereicht hat, konnte den 1. Preis erringen. Am 21. April 2017 werden wir den Schülern der NMS Weissenbach an der Enns einen Scheck über 1.000 Euro überreichen.

Unsere Workshop-Angebote an Schulen für Burschen, die an Exkursionen oder am Einzelschnuppern teilgenommen hatten, dienten der Vor- oder Nachbereitung. Sie wurden im Zeitraum Anfang Oktober bis Ende November 2017 angeboten.

Darüber hinaus haben wir unsere Bemühungen, Vernetzungskontakte mit anderen relevanten Organisationen zu knüpfen und auszuweiten, vorangetrieben.

Erstmals haben wir an der Berufsinformationsmesse teilgenommen. Wir konnten am 13. und 14. Oktober 2017 eine große Zahl an Eltern (rund 800) und Schülern (ca. 300) erreichen.

Regionale Pressetexte und eine gemeinsame Pressekonferenz am Aktionstag mit der politisch verantwortlichen Landesrätin, sowie ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit einem Grazer Stadtpolitiker führten zu einer reichen Ernte an Medienresonanzen, als Ergänzung zu den überregionalen, ganzjährigen Aktivitäten von ambuzzador.

Akteure und Projektpartner_innen

Als Akteur war das Team der Fachstelle für Burschenarbeit (vom Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark) in der Organisation, Koordination und Durchführung tätig:

Maxwell Emiohe (Trainer – Workshops)

Mag. (FH) Michael Kurzmann (Projektleiter, Trainer – Workshops)

Wolfgang Obendrauf (Regionalverantwortlicher, Koordination, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit)

Mag. (FH) Stefan Pawlata (Koordination, Vernetzung, Trainer –Workshops)

Josua Russmann (Trainer – Workshops)

Mag. Martin Vieregg (Trainer – Workshops)

Projektpartner_innen waren:

das Büro von Landesrätin Mag.a Ursula Lackner (zuständig für den Bereich Bildung und Gesellschaft)

das Büro von Kurt Hohensinner, MBA (Bildungsstadtrat in Graz)

die Bildungs-und Berufsorientierungskordinator_innen des Landes Steiermark in verschiedenen Regionen

IBOBB-Café in Graz (Informationsdrehscheibe für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf), eine Einrichtung des Magistrat Graz

IBOBB-Netzwerk Steiermark (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf)

Wirtschaftskammer Steiermark (Organisator der Berufsinfomesse in Fürstenfeld)

Pädagogische Hochschule Steiermark (Fortbildung)

Redakteur_innen steirischer Lokal-Medien

Aktivitäten und Maßnahmen

Aktionstag

Unser Anmeldesystem hat sich im Laufe der Jahre bewährt. Es wurde auch 2016 erfolgreich weitergeführt: Wir wenden uns zuerst an die Berufsorientierungslehrer_innen, mit der Bitte, die Interessen der Schüler zu recherchieren.

Bei Bedarf nehmen wir dann mit Einrichtungen Kontakt auf, die den Interessen der Schüler entsprechen. Wir informieren die Einrichtungen und laden sie zur Teilnahme ein. Meist kommt es zu einer positiven Antwort, worauf wir dann Schule und Einrichtung vernetzen. Die verantwortlichen Personen auf beiden Seiten nehmen in der Folge Kontakt miteinander auf, um alles Nötige für den Einrichtungsbesuch zu klären.

Im Laufe der letzten Jahre ist es uns gelungen, einen Pool an Pädagog_innen wie auch an Einrichtungen zu gewinnen, die regelmäßig am Boys' Day teilnehmen. Lehrer_innen und Eltern nehmen auch proaktiv mit uns Kontakt auf.

Es gibt mittlerweile Schulen, die kontinuierlich Jahr für Jahr eine bestimmte Einrichtung besuchen und auch eine große Zahl an Einrichtungen, die Jahr für Jahr zur Mitarbeit bereit sind.

In der Koordination waren 2016 Wolfgang Obendrauf und Mag. Stefan Pawlata aktiv. Im Mai 2016 wurden die Direktionen aller Hauptschulen, Neuen Mittelschulen, BORG, BG und BRGs per E-Mail über die Aktivitäten rund um den Boys' Day informiert und zur Teilnahme eingeladen. Alle Pädagog_innen, die schon einmal teilgenommen oder angefragt hatten, wurden zusätzlich noch persönlich per E-Mail informiert und eingeladen.

Schulen konnten sich direkt auf unserer Homepage anmelden: <http://www.vmg-steiermark.at/boysday/infos>.

Ein Online-Fragebogen lieferte uns bereits alle wichtigen Daten. Auch der Bedarf an Vor- oder Nachbereitungs-Workshops wurde bereits geklärt. Telefongespräche und E-Mails lieferten uns in der Folge weitere wichtige Informationen. Alle Lehrer_innen, die am Boys' Day teilnahmen, erhielten per E-Mail auch einen Info-Brief für die Eltern. Wir hatten ab Mai 2016 binnen weniger Wochen bereits sehr viele Online-Anmeldungen von Schulen erhalten.

Die Zahl der Schulen, die teilgenommen haben, hat sich 2016 leicht reduziert (von 45 auf 43). 2016 konnten wir zwei Gymnasien zur Mitarbeit gewinnen (BG/BRG Lichtenfels Graz; WIKU BRG Graz). Bei allen anderen Schulen handelt es sich um Neue Mittelschulen. Drei Neue Mittelschulen haben zum ersten Mal mitgemacht. Sechs weitere hatten sich bereits angemeldet, dann aber wieder (oft kurzfristig vor dem Aktionstag) abgesagt. Organisatorische Probleme in den Schulen wurden als Gründe genannt. In abgelegenen Regionen war es für einige Schulen nicht möglich, passende Einrichtungen zu finden, ohne weite Strecken zurücklegen zu müssen.

Zu beobachten ist eine starke Zunahme an Anmeldungen von Schulen wie auch von einzelnen Schülern in unmittelbarer Nähe des Aktionstages. Eine erfolgreiche Vermittlung ist dann meist nicht mehr möglich.

Alle unsere Aktivitäten hatten den Aktionstag am 10. November 2016 im Fokus. In einigen Fällen konnten alternative Termine gefunden werden, wenn ein Besuch am Aktionstag nicht möglich war. Schulen hatten bis zu 60 Schüler angemeldet – was ein Splitting auf mehrere Besuchstage notwendig machte.

Wie in den Jahren zuvor bildeten auch 2016 Gruppenexkursionen den Schwerpunkt der Aktivitäten. KAGES-Krankenanstalten, Privatkliniken, Seniorenresidenzen und Pflegeeinrichtungen, sowie Einrichtungen, die Menschen mit besonderen Bedürfnissen betreuen, waren die häufigsten Ziele.

Hinzu kamen Ausbildungseinrichtungen im Bereich Elementarpädagogik (BAFEPs), die bereits seit Jahren ebenfalls häufig besucht werden und erstmals die Kirchlich Pädagogische Hochschule in Graz. Immer größer wird die Zahl der Exkursionen im Arbeitsfeld „Jugendzentrum und Streetwork“.

Einzelschnuppern und Einrichtungsbesuche in Kleingruppen bildeten einen weiteren Schwerpunkt: Die Nachfrage besonders interessierter Jungen, im Kindergarten oder in der Volksschule zu schnuppern, ist nach wie vor groß. Viele Schüler haben sich eigeninitiativ einen Schnupperplatz organisiert.

Da die individuellen Interessen der Schüler im Mittelpunkt stehen, splitten immer mehr Schulen ihre Boys' Day Aktivitäten: Neun Schulen haben sowohl Einrichtungsbesuche in der Gruppe, als auch Einzelschnupperaktivitäten in andere Einrichtungen absolviert. Einige Einrichtungen wurden von Schülern mehrerer Schulen besucht.

Die interaktive Aktionslandkarte (<http://www.boysday.at>) wurde von uns – wie schon 2016 - in erster Linie zur Dokumentation unserer Aktivitäten genutzt. Eine wachsende Zahl von Einrichtungen stellt nun aber auch in der Steiermark eigeninitiativ ihre Angebote online.

Workshops

Workshops an Schulen, exklusiv für Burschen, die an Boys' Day Aktivitäten teilgenommen haben, wurden von uns bis 2015 exklusiv im Zeitraum von 3 Wochen vor und nach dem Aktionstag angeboten.

2016 wurde es durch eine teaminterne Umstrukturierung möglich, diesen Zeitraum deutlich auszuweiten. Im Herbst 2016 wurden von der Fachstelle für Burschenarbeit ausschließlich Boys' Day Workshops angeboten – konkret in der Zeit vom 3. Oktober bis 6. Dezember 2016. Das führte zu einer spürbaren Stressreduktion für unsere Trainer und weniger Terminstress für die Schulen.

Bereits bei der Online-Anmeldung der Schulen zeigte sich ein großes Interesse an Workshops zur Vorbereitung auf einen Einrichtungsbesuch oder Einzelschnuppern.

2016 konnten wir eine deutlich höhere Zahl an Workshops durchführen (23 mit insgesamt 191 Schülern, im Vergleich zu 18 Workshops mit 163 Burschen im Jahr 2015).

Die Workshops wurden von Jugendarbeitern aus dem multiethnischem Team der Fachstelle für Burschenarbeit durchgeführt. Josua Russmann ist als Trainer neu hinzugestoßen und konnte sich nach einer ausführlichen Einschulung und fachlichen Begleitung rasch integrieren:

Unsere Trainer:

Maxwell Emiohe (Lehrer in Nigeria, Dipl. Sozial- und Berufspädagoge)

Mag. (FH) Michael Kurzman (Sozialarbeiter, Psychotherapeut i.A.u.S.)

Mag. (FH) Stefan Pawlata (Sozialarbeiter, Theaterpädagoge)

Josua Russmann (Kultur-und Kongressmanager, Jungenarbeiter)

Mag. Martin Vieregg (Sozialpädagoge, Theaterpädagoge)

Alle Workshops waren für drei Unterrichtseinheiten konzipiert. Ein Trainer arbeitete mit 10 bis maximal 12 Schülern. Bei einer größeren Zahl an Schülern wurden entsprechend der Gruppengröße mehrere Trainer entsandt.

Unsere Trainer treffen auf höchst unterschiedlich motivierte und vorbereitete Schüler. Häufig werden auch soziale Konflikte in der Klasse spürbar (Ausgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund, Burschen, die als „schwul“ abgelehnt werden ...). Andere Gruppen zeigen sich wenig informiert und motiviert.

Um unter diesen Vorzeichen eine optimale Vorbereitung auf die jeweilige Gruppe zu gewährleisten, haben wir 2016 erstmals vorab den Schülern Fragebögen zukommen lassen. Fast alle Pädagog_innen haben diese auch rechtzeitig an uns retourniert.

So wurde es uns möglich, passgenaue Angebote zu kreieren, die sowohl die soziale Situation in der Klasse berücksichtigen, als auch Motivation und Wissensstand der Burschen berücksichtigen. Unsere Trainer können dabei auf das Methodenset im Leitfaden zurückgreifen, wie auch auf theaterpädagogische Interventionen (Rollenspiele, soziale Skulptur-Bilden...).

Unser aus Nigeria stammender Trainer konnte in multiethnischen Gruppen neue Akzente setzen und diese Burschen besser erreichen.

Unsere Trainer sind sich dabei ihrer Funktion als „Role Model“ für die Burschen bewusst.

Ihr Ziel ist auch, die Burschen in ihrer spezifischen Lebensrealität wahrzunehmen und anzusprechen. Genderstereotype Vorstellungen, die häufig auch unbewusst wirken, werden zur Sprache gebracht und zur Diskussion gestellt. Daran anknüpfend werden berufliche Perspektiven erörtert und vorgestellt. Fragen der späteren Lebensgestaltung (Väterkarenz, Aufteilung von Hausarbeit, Erziehungsarbeit, Pflegedienstleistungen in der Familie) werden ebenfalls aufgeworfen.

Erwartungen der Burschen an die Boys' Day Aktivitäten oder die Reflexion der Erfahrungen in den Nachbereitungsworkshops dienen der Vorbereitung oder Vertiefung.

2016 wurden von unseren Trainern auch konkrete Infos zu Berufsausbildungen vermittelt, in Form von Hand Outs, die uns von ÖSB zur Verfügung gestellt wurden.

Alle Workshop-Teilnehmer erhielten von uns Boys' Day T-Shirts – ein äußerst beliebtes Give-Away.

In der Team-Reflexion im Dezember 2016 äußerten die Trainer den Wunsch nach einer zeitlichen Ausdehnung der Workshops. Drei Unterrichtseinheiten erwiesen sich häufig als zeitlich sehr knapp, um den komplexen Aufgaben und Prozessen gerecht werden zu können.

Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

Als Ergänzung zur umfangreichen österreichweiten Pressekampagne, die von ÖSB-Consulting lanciert wurde, konzentrierten sich unsere Presseaktivitäten auf die Lokalmedien in den Regionen und auf den Aktionstag.

Neun Pressetexte mit spezifischen regionalen Infos über Boys' Day Aktivitäten wurden an die lokalen Redaktionen übermittelt.

Hervorzuheben sind die positiven Auswirkungen der Presseaktivitäten von ambuzzador. Einige Anfragen von Journalist_innen wurden von ihnen angestoßen. Andererseits wurde unser eigener zeitlicher und personeller Aufwand reduziert – und dennoch ein Rekordergebnis eingefahren.

43 – zum Teil sehr umfangreiche - Artikel und Kommentare wurden in steirischen Medien veröffentlicht. 2015 waren es noch 24 gewesen.

Auch 2016 konnte wieder die Teilnahme von Politiker_innen an Boys' Day Exkursionen und Einzelschnupperaktivitäten erreicht werden.

Am Aktionstag fand ein Pressegespräch im Unfallkrankenhaus Graz der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), mit anschließender Begleitung der Schülergruppe der Neuen Mittelschule (NMS) Graz-Andritz, statt. Diese Aktion wurde zusammen mit dem Büro von Landesrätin Mag.a Ursula Lackner (Bildung und Gesellschaft) geplant. Die Politikerin musste allerdings aufgrund einer dringlichen Landtagssitzung ihre Teilnahme 30 Minuten vor Beginn absagen.

Die AUVA, die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft (KAGES) und die Privatklinik Ragnitz in Graz veröffentlichten am Aktionstag eigene Presseaussendungen über ihre jeweiligen Einrichtungsbesuche.

Am Aktionstag fand ebenfalls ein gemeinsamer Einrichtungsbesuch mit dem Grazer Stadtrat Hohensinner im Kindergarten Plüddemanng. 28, in Anwesenheit von Pressevertretern, statt.

Der Boys' Day war und ist auf der Startseite unseres Vereins gut platziert:
www.burschenarbeit.at

Info - und Diskussionsabend im Grazer MännerKaffee:

"Boys' Day: Jung, männlich, cool - Krankenpfleger!?!" Unter diesem Titel fand am Vorabend des Aktionstages eine Infoveranstaltung mit anschließender Diskussion statt. Männer und Frauen, die im Bereich Krankenpflege arbeiten, nutzten die Gelegenheit, um ihre Erfahrungen, Haltungen und Motivationen mit dem Publikum zu teilen.

23 Besucher_innen haben teilgenommen, darunter auch einige junge Männer aus Afghanistan in Begleitung ihrer Betreuer_innen, die sich für Pflegeberufe interessieren.

Vernetzung mit Multiplikator_innen

3. Mai 2016: Vernetzung mit querfeldklein – Verein für Gleichgewicht in der Elementarpädagogik/Bereitstellung von Schnupperplätzen bei Grazer Tagesvätern

Mai 2016: Vernetzung mit Magistrat Graz (Bereitstellung von Schnupperplätzen in Grazer Kindergärten), sowie mit privaten Anbietern

1. Juni 2016: Teilnahme am IBOBB-Vernetzungstreffen (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf) in Graz

3. Juni 2016: Boys' Day Präsentation beim Meeting der Bildungs- und Berufsorientierungskordinator_innen (BBOs) der Steiermark

1. Juli 2016: Boys' Day Präsentation bei den Mitarbeiterinnen im IBOBB-Cafe in Graz (Anlaufstelle für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf / für Eltern, Schüler_innen, Lehrer_innen / Einrichtung des Magistrats Graz)

22. Juli 2016: Vernetzung mit Tagesstrukturleiter_innen der Mosaik GMBH Einrichtungen in der Steiermark (Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen) / Bereitstellung von Schnupperplätzen / Plätze für Gruppen-Exkursionen

16. September 2016: Teilnahme an der IBOBB-Konferenz in Graz (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf), ca. 20 Multiplikator_innen erreicht.

9. November 2016: Teilnahme am IBOBB-Netzwerktreffen in Graz (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf) (mit 25 Multiplikator_innen)

9. November 2016: Durchführung einer Fortbildung für Berufsorientierungspädagog_innen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark („Burschenarbeit im schulischen Kontext“) – wo auch Boys' Day präsentiert wurde. (mit 20 Teilnehmer_innen)

24. November 2016: Teilnahme an der BBO-Konferenz (Bildungs- und Berufsorientierungskordinator_innen des Landes Steiermark) in Leibnitz (mit 30 Multiplikator_innen)

1. Februar 2017: Teilnahme am IBOBB-Vernetzungstreffen (Plattform für Information, Beratung, Orientierung für Bildung und Beruf) in Graz

Sonstiges

13./14. Oktober 2016: Teilnahme an der Berufsorientierungs- und Bildungsmesse in Fürstenfeld, organisiert von der Wirtschaftskammer Steiermark und, laut Angaben der Veranstalter, von 800 Schülern und 300 Eltern besucht.

Ergebnisse

Basisdaten

Beteiligungsquoten

Die unten stehende Tabelle gibt einen Überblick, wie viele Veranstaltungen am Boys' Day stattgefunden haben und wie viele Burschen daran teilgenommen haben, und zwar für das aktuelle Jahr 2016, sowie für das Vorjahr 2015. Die österreichweite Beteiligungsquote aus diesem Jahr ist ebenfalls dargestellt.

	Veranstaltungen			Teilnehmer		
	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
2016						
Einrichtungsbesuche	91	48	52,7%	702	486	69,2%
Workshops	23	23	100,0%	191	207	108,4%
Gesamt	114	71	62,3%	893	693	77,6%
2015						
Einrichtungsbesuche	102	47	46,1%	695	383	55,1%
Workshops	18	18	100,0%	163	138	84,7%
Gesamt	120	65	54,2%	858	521	60,7%
Österreich						
Einrichtungsbesuche	363	218	60,1%	3127	1878	60,1%
Workshops	136	132	97,1%	1598	1519	95,1%
Gesamt	499	350	70,1%	4725	3397	71,9%

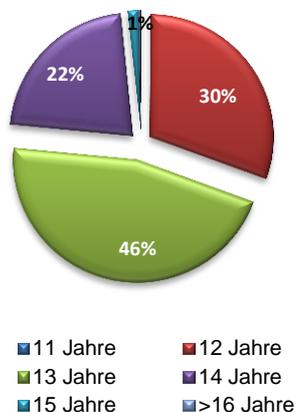
Abbildung 2: Beteiligungsquoten

2016 konnten die Beteiligungsquoten deutlich und über den Österreich-Durchschnitt hinaus gesteigert werden: Auf 62,3 % bei Einrichtungsbesuchen und Workshops und auf 77,6% bei den jungen Männern.

Wir haben 2016 verstärkt alle Einrichtungen auf die Sinnhaftigkeit an der Evaluierung teilzunehmen, hingewiesen. Viele Einrichtungen haben die Fragebögen direkt an uns gesandt. Wir haben immer wieder nachgefragt, wenn welche ausgeblieben sind.

Alter und Migrationshintergrund

Alter der Burschen



Alter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
11 Jahre	1	0%	1%	2%
12 Jahre	210	30%	25%	24%
13 Jahre	317	46%	38%	50%
14 Jahre	151	22%	22%	23%
15 Jahre	9	1%	6%	1%
16 Jahre	0	0%	3%	0%
>16 Jahre	2	0%	5%	0%
Gesamt	690	100%	100%	100%

Migration	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
ja	149	22%	29%	14%

Abbildung 3: Alter und Migrationshintergrund

Das Alter der Teilnehmer hat sich in der Steiermark nicht verändert. Wir konzentrieren uns auf 12 bis 14-jährige Burschen, mit einem deutlichen Maximum bei 13 Jahren (46%). Österreichweit ist ein deutlich höherer Wert an Teilnehmern, die älter als 15 oder 16 Jahre sind, zu beobachten.

Deutlich erhöht hat sich in der Steiermark der Anteil der Teilnehmer mit Migrationshintergrund, von 14% im Jahr 2015 auf 22% im Jahr 2016. Im Österreich-Durchschnitt liegt dieser Wert noch deutlich höher (29%).

Informationskanäle

Die Tabelle über die „Boys' Day-Informationskanäle“ zeigt nur geringe Veränderungen zum Vorjahr auf. Die Werte unterscheiden sich auch nur in sehr geringem Ausmaß vom Österreich-Durchschnitt.

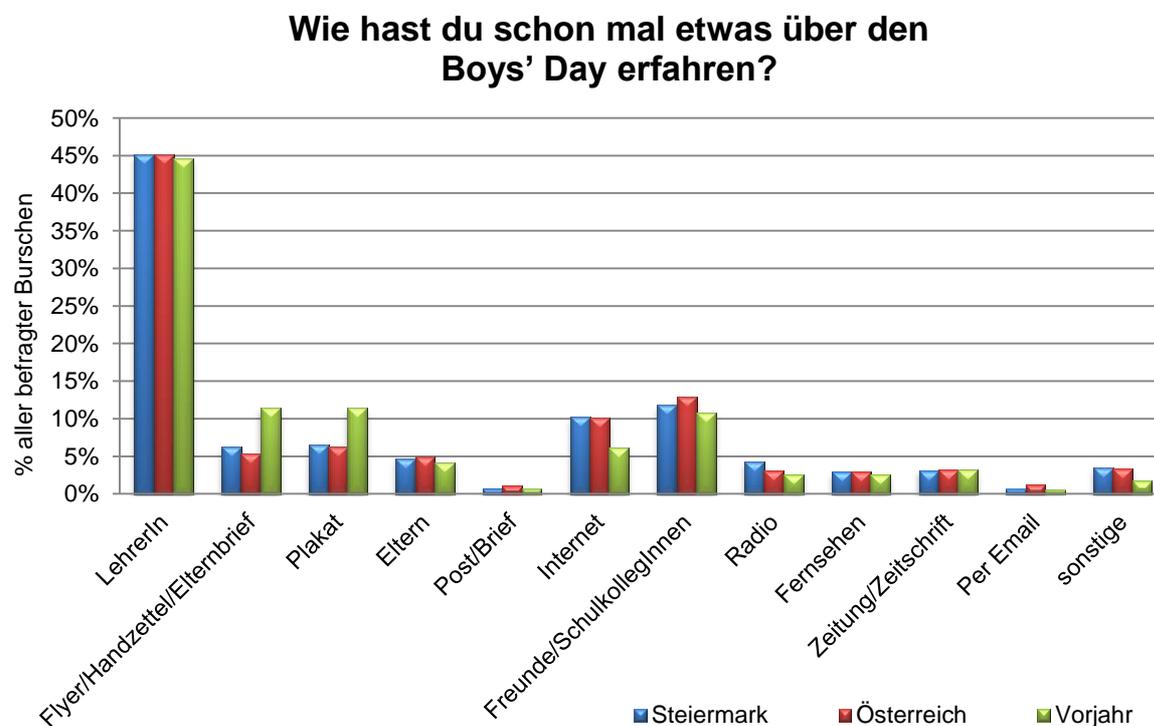


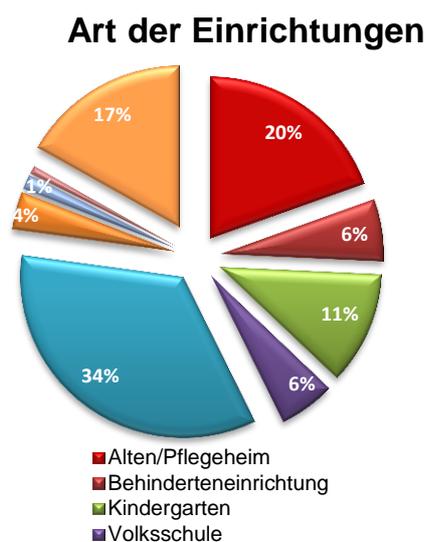
Abbildung 4: Informationskanäle

Nach wie vor sind die Lehrer_innen mit großem Abstand die wichtigsten Informationsquellen. Es folgen mit sehr deutlicher Distanz Freunde und Schulkolleg_innen. Die Bedeutung von Flyer, Elternbrief und Plakaten ist in der Steiermark im Vergleich zum Jahr davor deutlich gesunken. Radio, Zeitung und TV spielen nach wie vor nur eine geringe Rolle. Das Internet hat hingegen an Bedeutung deutlich gewonnen – was dem allgemeinen Trend der jugendlichen Mediennutzung entsprechen dürfte.

Jede Lehrperson wurde auch 2016 von uns befragt, ob und in welchem Ausmaß Flyer oder Plakate benötigt wurden. Pädagog_innen setzten diese Mittel bewusst ein, um die Infos an die Burschen zu bringen. Die Nachfrage nach den DVDs (Social Culture / Social Fighters/ Social Works) war deutlich geringer ausgeprägt als in den Jahren zuvor. Viele Pädagog_innen verwenden sie bereits regelmäßig im Unterricht.

Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags

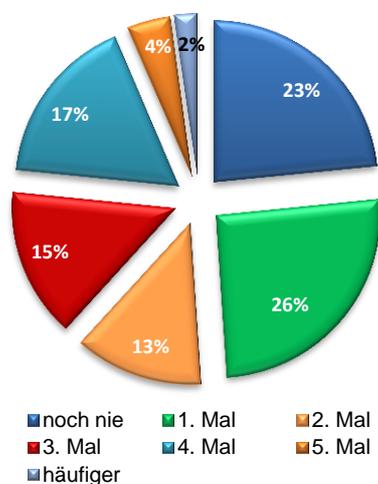
Die folgenden Grafiken und Tabellen zeigen welche Arten von Einrichtungen besucht wurden, wie oft diese schon am Boys' Day teilgenommen haben, aus welchen Schultypen die Burschen kamen („Schultypen“), wie lange die Einrichtungsbesuche dauerten („Dauer der Einrichtungsbesuche“) und wie viele Burschen daran teilnahmen („Anzahl der Teilnehmer“).



Art der Einrichtung	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
Alten/Pflegeheim	94	20%	26%	20%
Behinderten-einrichtung	30	6%	7%	4%
Kindergarten	55	11%	13%	18%
Volksschule	27	6%	5%	6%
Krankenhaus	166	34%	16%	44%
Pädagogische Hochschule	18	4%	3%	0%
Kindergartenpädagogikschule	7	1%	1%	2%
Krankenpflegeschule	4	1%	4%	0%
sonstige	81	17%	25%	6%
Gesamt	482	100%	100%	100%

Abbildung 5: Art der Einrichtung

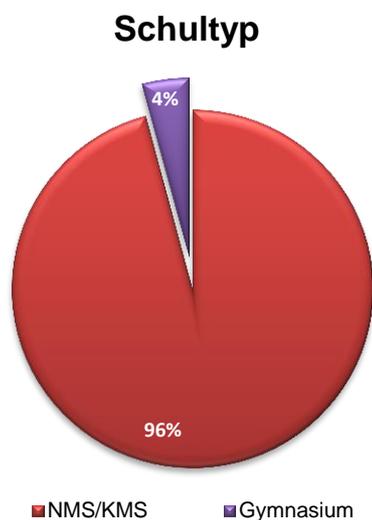
Häufigkeit der Teilnahme am Boys' Day



Häufigkeit Teilnahme	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
noch nie	11	23%	18%	26%
1. Mal	12	26%	21%	26%
2. Mal	6	13%	26%	10%
3. Mal	7	15%	15%	20%
4. Mal	8	17%	11%	5%
5. Mal	2	4%	4%	5%
häufiger	1	2%	5%	8%
Gesamt	47	100%	100%	100%

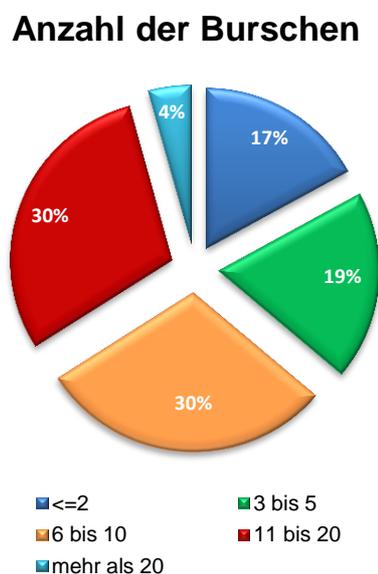
Abbildung 6: Häufigkeit der Teilnahme

Bitte beachten! Meist liegen nicht zu allen Einrichtungen und Einrichtungsbesuchen vollständige Angaben vor. Außerdem ist die Anzahl der Schulen („Schultypen“) und Einrichtungen nicht immer deckungsgleich, da Schüler aus mehreren Schulen eine Einrichtung besuchen können, oder Schüler einer Klasse sich auf verschiedene Einrichtungen verteilen.



Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
HS	0	0%	1%	2%
NMS/KMS	46	96%	74%	87%
BHS/BMS	0	0%	1%	0%
Gymnasium	2	4%	12%	9%
Sonstige	0	0%	12%	2%
Gesamt	48	100%	100%	100%

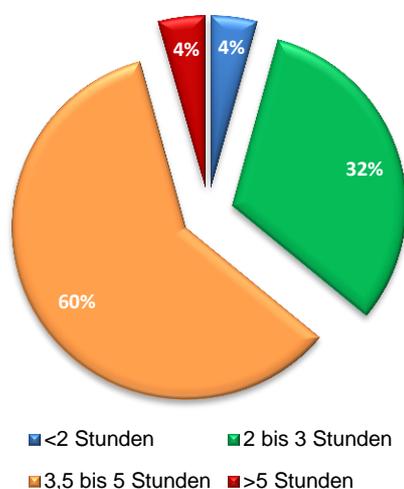
Abbildung 7: Schultypen



Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl.
<=2	8	17%	27%	36%
3 bis 5	9	19%	19%	26%
6 bis 10	14	30%	22%	9%
11 bis 20	14	30%	25%	20%
mehr als 20	2	4%	7%	9%
Gesamt	47	100%	100%	100%

Abbildung 8: Anzahl Teilnehmer

Dauer der Einrichtungsbesuche



Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
<2 Stunden	2	4%	2%	2%
2 bis 3	15	32%	35%	20%
3,5 bis 5	28	60%	57%	54%
>=5 Stunden	2	4%	6%	24%
Gesamt	47	100%	100%	100%

Abbildung 9: Dauer der Einrichtungsbesuche

Bei der Evaluierung der Einrichtungsbesuche fällt auf: Das Krankenhaus ist auch 2016 der häufigste Ort, der aufgesucht wurde (34%) und deutlich beliebter als im Österreich-Durchschnitt (mit 16%). An zweiter Stelle kommt das Alten- und Pflegeheim mit 20% (in Steiermark und ganz Österreich). Die Bedeutung des Kindergartens ist hingegen in der Steiermark deutlich auf 11% im Jahr 2016 gesunken. Jahr 2015 waren es noch 18%.

Der Wert für „Sonstige“ Einrichtungen hat sich in der Steiermark hingegen deutlich erhöht (von 6% im Jahr 2015 auf 17% im Jahr 2016): Jugendzentrum und Streetwork werden immer stärker nachgefragt: Die „soziale Arbeit“ wird für Burschen immer interessanter: Burschen können diese Einrichtungen auch in ihrer Freizeit oder als Klienten nutzen und somit für sich einen zusätzlichen Nutzen gewinnen.

Ausbildungseinrichtungen spielen (auch) in der Steiermark eine geringe Rolle. Die größte Zahl an Boys' Day Besuchern hatte die Pädagogische Hochschule in Graz. Sie hat zum ersten Mal in der Steiermark teilgenommen und wurde von Schülern aus Gymnasien nachgefragt.

Die Anzahl der Einrichtungen, die zum ersten Mal am Boys' Day teilnahmen, hat sich zwar etwas verringert (von 26% im Jahr 2015 auf 23% im Jahr 2016) liegt aber nach wie vor über dem Österreich-Durchschnitt (18%). Die hohe Zahl an Einrichtungen, die schon mehrmals teilgenommen haben, spricht für deren Zufriedenheit und dem Nutzen, den sie aus den Einrichtungsbesuchen gewinnen können.

Die Neue Mittelschule steht 2016 in der Steiermark noch ausgeprägter im Zentrum (mit 96% aller Aktivitäten), als im Jahr zuvor (2015 waren es 87%). Gymnasien spielen 2016 eine deutlich geringe Rolle (mit 4%) als 2015 (mit 9%). Andere Schultypen haben nicht teilgenommen. Sie wurden von uns aber auch nicht explizit eingeladen (BHS, BMS, Polytechnische Schulen).

Bei der Tabelle zur „Anzahl der Burschen“ ist zu berücksichtigen: Im Vergleich zu Gruppen-Exkursionen werden bei Einzelschnupperaktivitäten die Evaluierungsbögen tendenziell häufiger nicht übermittelt.

Die Dauer der Einrichtungsbesuche hat ihren Schwerpunkt im Bereich von 2 bis 3 (mit 32% aller Besuche) und 3,5 bis 5 Stunden (mit 60% aller Aktivitäten). Sie liegt im Wesentlichen im Bundesdurchschnitt. Auffallend in der Steiermark ist eine Tendenz zu immer kürzeren Besuchen. So haben sich Aktivitäten, die mehr als 5 Stunden in Anspruch nehmen besonders deutlich reduziert – von 24% im Jahr 2015 auf nur 4% im Jahr 2016.

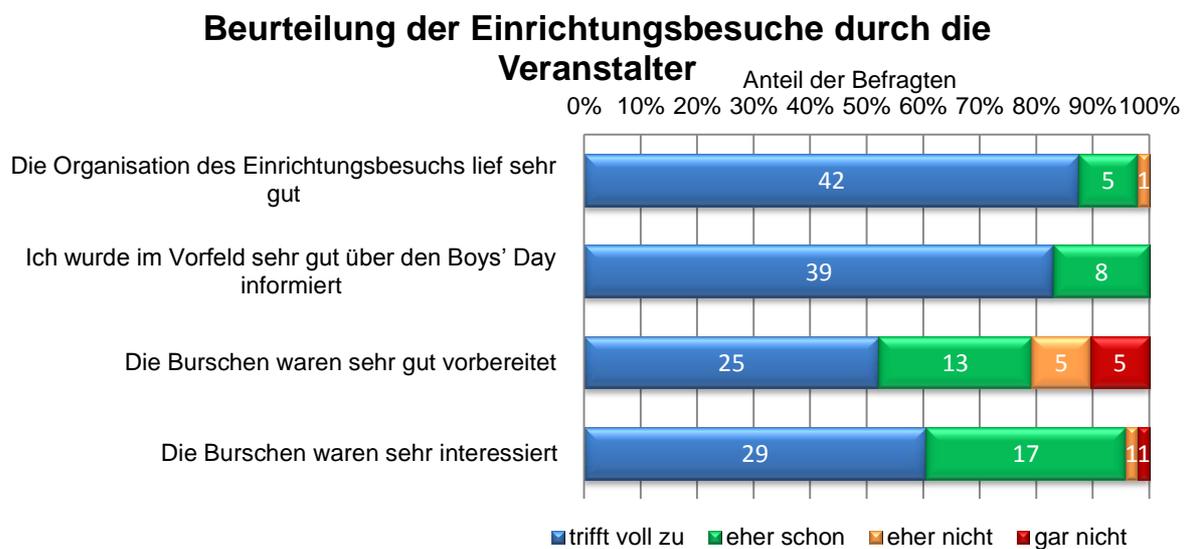


Abbildung 10: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Veranstalter

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter ergibt ein überaus positives Bild, was die Organisation und die Information der Einrichtungen im Vorfeld betrifft: Ca. 87% beantworteten die Frage: „Die Organisation des Einrichtungsbesuchs lief sehr gut“ mit „Trifft voll zu“. 2015 waren es rund 78% gewesen. Nur eine einzige Einrichtung beurteilte 2016 mit „Eher nicht“.

Keine einzige negative („eher nicht“ oder „gar nicht“) Beurteilung ist 2016 bei dem Punkt: „Ich wurde sehr gut über den Boys' Day informiert“ zu verzeichnen! Eine erfreulichere Resonanz (Mittelwert von 1,17), als noch im Jahr davor (1,63).

Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

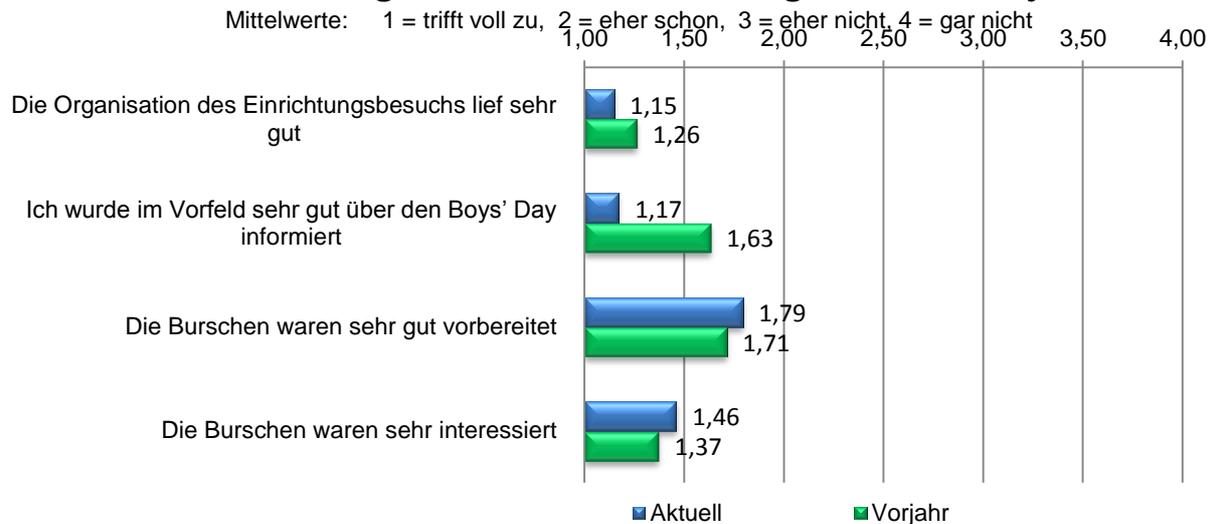


Abbildung 11: Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich mit den Evaluierungsergebnissen von 2015 wurden 2016 von den Einrichtungen die Fragen „Die Burschen waren sehr gut vorbereitet“ (1,79 im Jahr 2015 / 1,71 im Jahr 2016) und „Die Burschen waren sehr gut informiert“ (von 1,37 auf 1,46 im Jahr 2016) marginal negativer beurteilt.

Leicht verbessern konnten wir uns hingegen bei den Fragen „Ich wurde im Vorfeld sehr gut über den Boys' Day informiert“ (2015: 1,63 // 2016: 1,17) und „Die Organisation des Einrichtungsbesuchs lief sehr gut“ (2015: 1,26 // 2016: 1,15).

Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

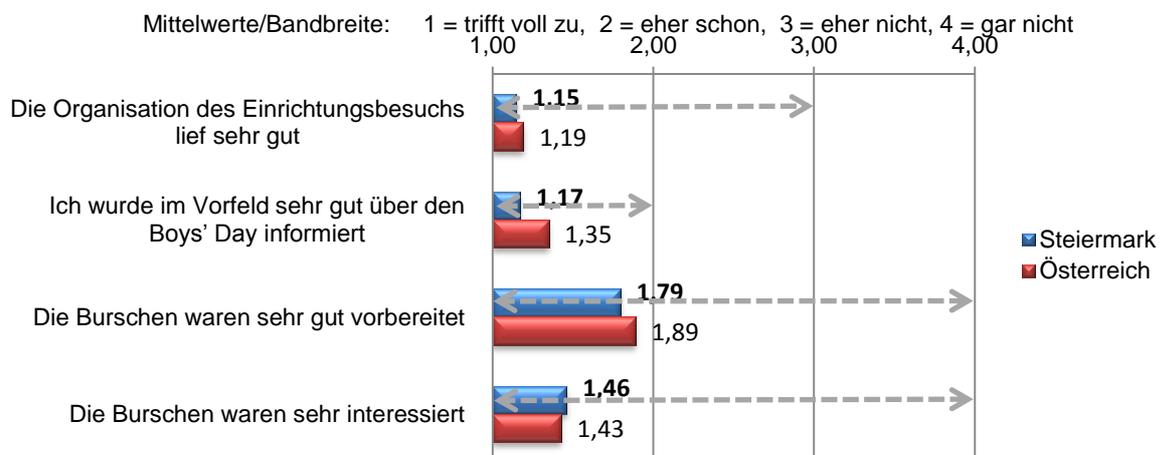


Abbildung 12: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Im Bundesländervergleich konnte die Steiermark 2016 in fast allen Punkten marginal positivere Bewertungen erreichen. Nur im Punkt „Die Burschen waren sehr interessiert“ kehrt sich dieser Trend um. Hier liegt der österreichweite Durchschnitt (1,43) leicht über unserem Wert (1,46).

Es ist uns 2016 besser gelungen, Einrichtungen, die Boys' Day Aktivitäten anbieten, zu informieren und bei Bedarf bei der Organisation zu unterstützen. Wir haben mit allen Einrichtungen aktiv Kontakt aufgenommen, sie mit Informationen versorgt, um ihre Teilnahme geworben und mit den Pädagog_innen vernetzt. Häufig wurden auch eine Art Coaching in Anspruch genommen, wie eine Boys' Day-Exkursion erfolgreich durchgeführt werden könnte.

Die Zahl der Einrichtungen, die insgesamt teilgenommen haben, hat sich leicht reduziert – von 102 im Jahr 2015 auf 91 im Jahr 2016. Die geringere Zahl ermöglichte uns eine intensivere Betreuung. Darüber hinaus haben wir eine große Anzahl an Einrichtungen, die schon mehrmals teilgenommen haben und Erfahrungen sammeln konnten.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

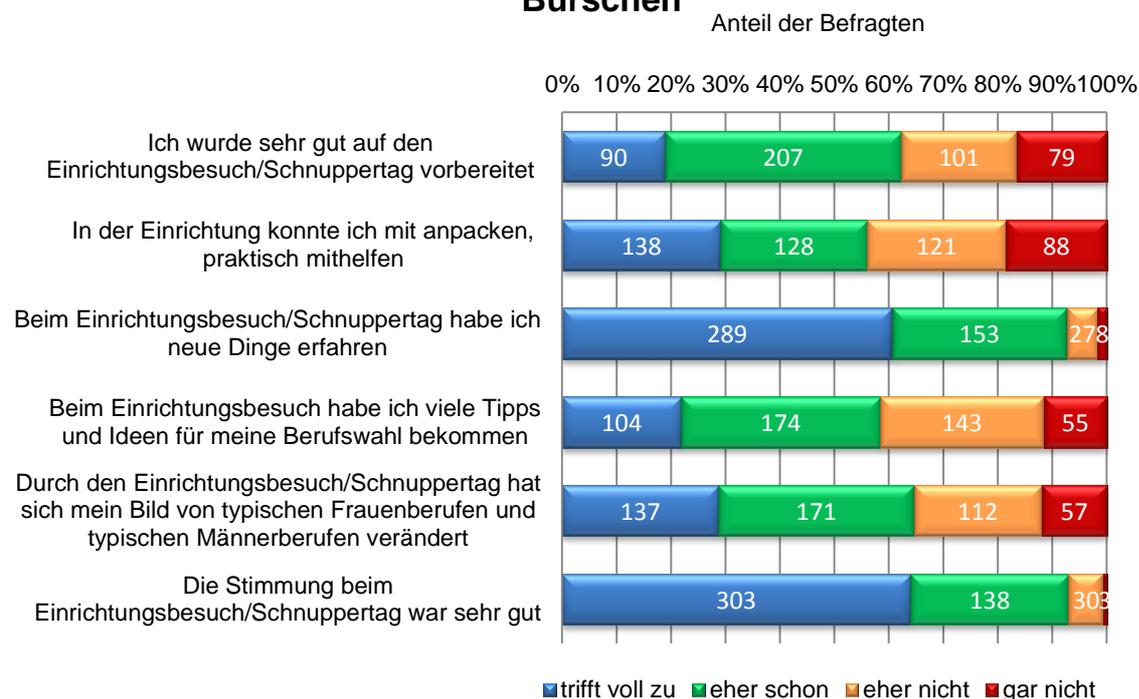


Abbildung 13: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen ist ausgesprochen positiv ausgefallen: „Wie hat dir der Einrichtungsbesuch/Schnuppertag insgesamt gefallen?“ wurde von 60% der Schüler mit „Sehr gut“ beantwortet. 460 der insgesamt 474 Befragten antworten

mit „*Sehr gut*“ oder „*Gut*“. Nur insgesamt 6 Schüler antworten mit „*gar nicht*“, nur 8 mit „*weniger gut*“. Unsere Resonanzen (1,44) liegen leicht über dem Bundesdurchschnitt (1,46).

Betrachten wir die einzelnen Fragen, so wird „*Die Stimmung beim Einrichtungsbesuch/Schnuppertag war „Sehr gut“ am besten beurteilt. Von 474 Befragten antworten 303 mit „Sehr gut“ und 138 mit „Gut“. 30 Burschen beurteilen mit „eher nicht“, 3 mit „gar nicht“. Die Steiermark (1,44) liegt damit leicht unter dem Bundesschnitt (1,42).*

Am zweitbesten beurteilt wird die Frage: „*Beim Einrichtungsbesuch/Schnuppertag habe ich neue Dinge erfahren*“. Für 289 Burschen „*trifft das voll zu*“, für nur 8 „*gar nicht*“. Hier liegen wir mit 1,48 leicht besser als der Bundesschnitt (1,55). Im Vergleich zu 2015 (1,34) aber etwas schlechter (2016: 1,48).

Ein differenziertes Bild bietet die Beantwortung der Frage: „*Durch den Einrichtungsbesuch/Schnuppertag hat sich mein Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert*“. Von 474 Burschen antworten 137 mit „*trifft voll zu*“, 171 mit „*eher schon*“. Damit geben über 60% aller Teilnehmer eine Wirkung in Richtung der Ziele des Boys` Day an. 112 sprechen von „*eher nicht*“, 57 Burschen verneinen diese Frage.

Wir konnten 2016 marginal positivere Ergebnisse erzielen (2,19) als der Bundesschnitt (2,27).

Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

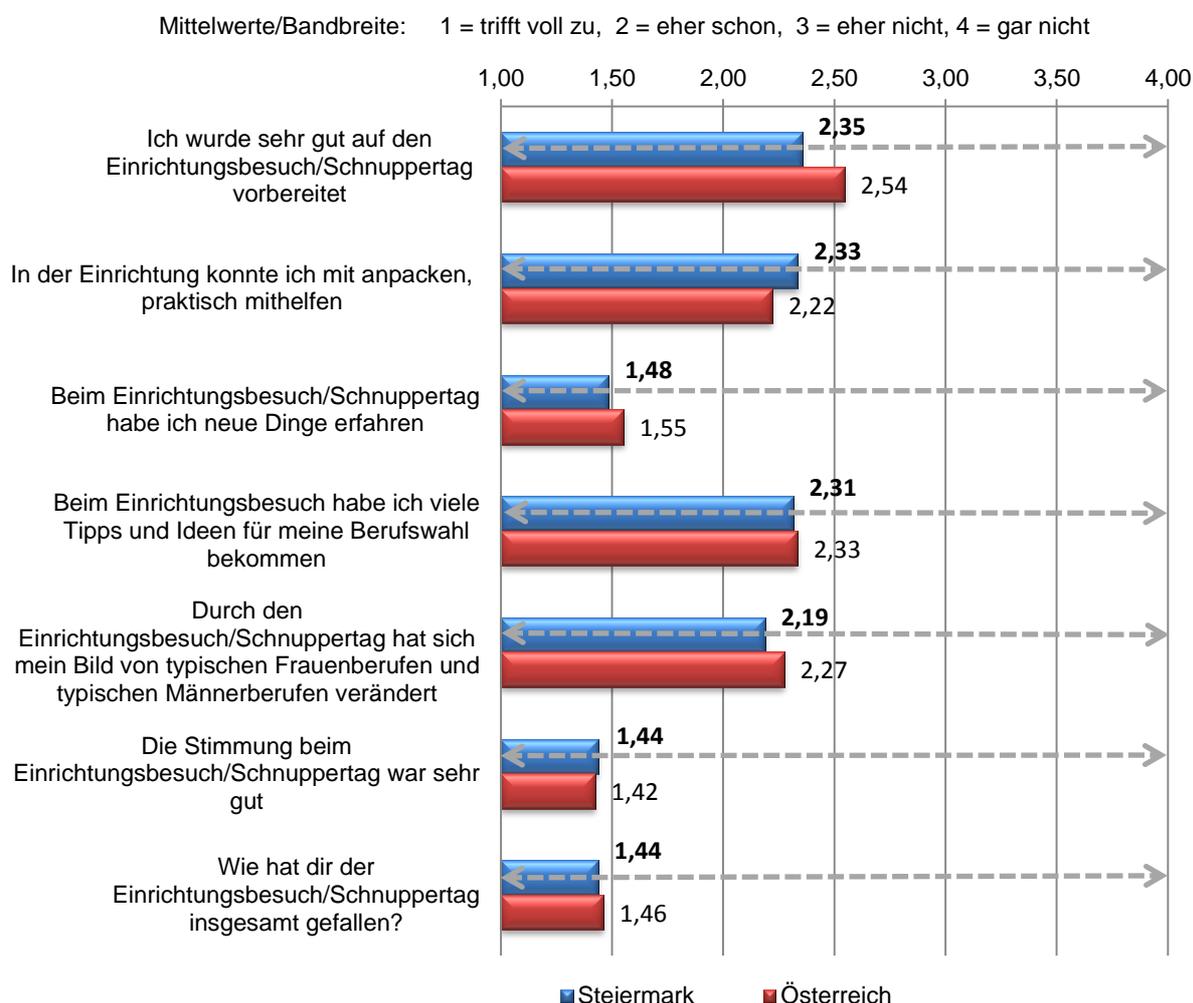


Abbildung 14: Beurteilung der Einrichtungsbesuche im Bundesvergleich

Eine ähnliche Tendenz zeigt sich bei der Frage: „*Beim Einrichtungsbesuch habe ich viele Tipps und Ideen für meine Berufswahl bekommen*“. Die Antworten fallen hier besonders differenziert aus. Die größte Gruppe (174 Personen) spricht von „*eher schon*“, die zweitgrößte Gruppe (143 Personen) von „*eher nicht*“. 55 „*gar nicht*“-Antworten stehen 104 „*trifft voll zu*“-Beurteilungen gegenüber.

Tendenziell am negativsten beurteilt wurde die Frage: „*In der Einrichtung konnte ich anpacken, praktisch mithelfen*“. 121 Burschen sprechen von „*eher nicht*“, und 88 von „*gar nicht*“ – der höchste „*gar nicht*“-Wert aller Fragen. Hier liegt die Steiermark (2,33) auch leicht unter dem Bundesschnitt (2,22).

Barrieren stellen hier natürlich auch gesetzliche Auflagen dar – Pflegemaßnahmen an Patienten oder Pflegebedürftigen Menschen dürfen nur von qualifiziertem Personal ausgeübt werden. Auch im Streetwork können Schüler nicht mit Klienten arbeiten. Auf der anderen Seite werden Exkursionen unsere Erfahrung nach dann besonders positiv beurteilt, wenn

Burschen selbst aktiv werden können (Hilfestellungen beim Essen geben, Umlagern oder Verbände anlegen unter Anleitung in der Schülergruppe selbst).

Zusammenfassend konnten wir in der Steiermark bei 5 von 7 Fragen etwas positivere Antworten erhalten als im Bundesdurchschnitt. Besonders deutlich auf die Frage „*Ich wurde sehr gut auf den Einrichtungsbesuch/Schnuppertag vorbereitet*“ (Steiermark: 2,35 // Österreich: 2,54).

Bei „*Die Stimmung beim Einrichtungsbesuch/ Schnuppertag war sehr gut*“ und „*In der Einrichtung konnte ich anpacken, praktisch mithelfen*“ kehrt sich dieser Trend um.

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

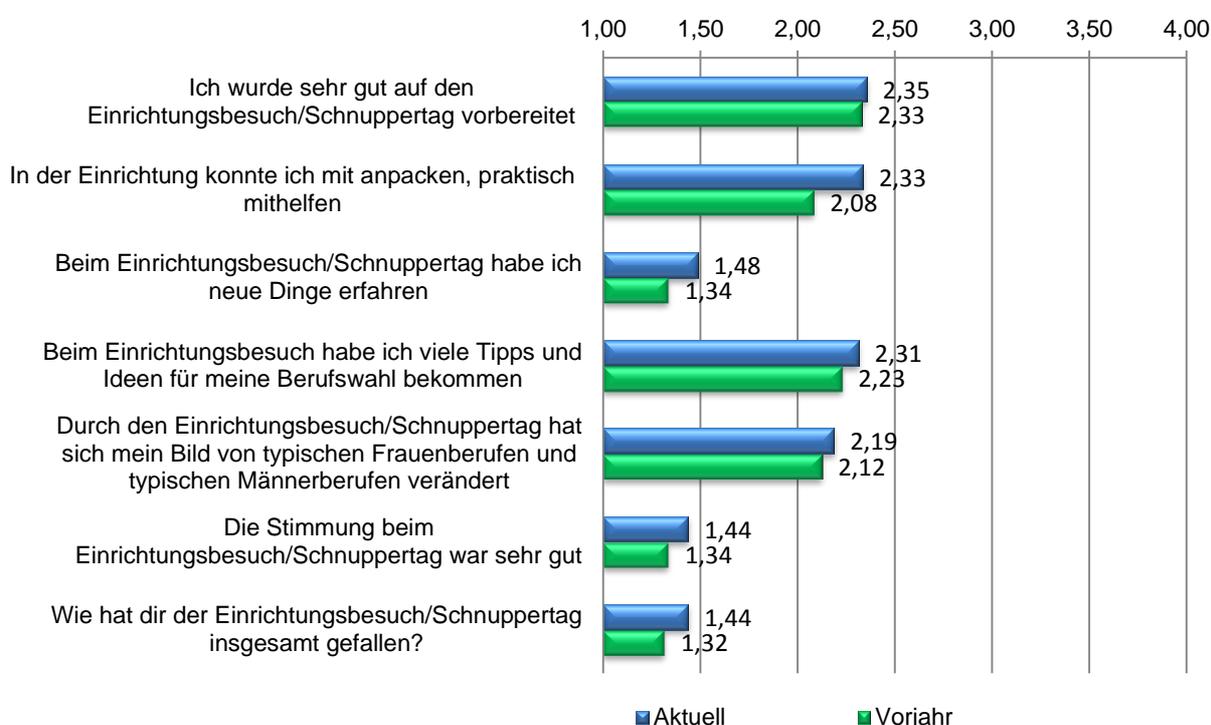


Abbildung 15: Beurteilung der Einrichtungsbesuche im Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich mit den Evaluierungsergebnissen von 2015 müssen wir bei allen 7 Fragen ein leichtes Absinken zur Kenntnis nehmen.

Die Abweichungen vom Österreich-Durchschnitt wie auch von unseren Ergebnissen 2015 sind – sowohl im Positiven wie auch im Negativen – aber von geringer Ausprägung.

Evaluation der Workshops

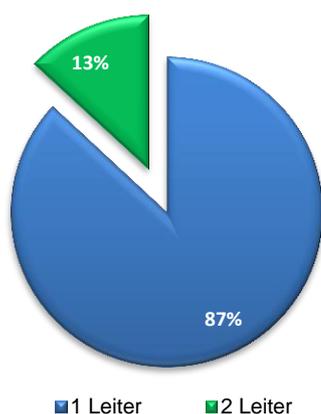
Wir haben 23 Workshops an Neuen Mittelschulen im Zeitraum vom 3. Oktober bis 17. November 2016 durchgeführt. Ziel war die Vor- oder Nachbereitung der Boys' Day Aktivitäten der Teilnehmer.

Ein Trainer arbeitet dabei mit einer Gruppe von maximal 10 bis 12 Jungen. So können – unserer Erfahrung nach – die besten Ergebnisse erzielt werden. Größere Schülergruppen werden geteilt.

Analog der Gruppengröße haben 20 Workshops mit nur einem Trainer stattgefunden, drei Workshops mit zwei Trainern. Alle haben für die Dauer von drei Unterrichtseinheiten an den jeweiligen Schulen stattgefunden.

Alle Workshops haben an Neuen Mittelschulen stattgefunden. Andere Schultypen – mit Ausnahme der Gymnasien - wurden von uns nicht zur Teilnahme eingeladen.

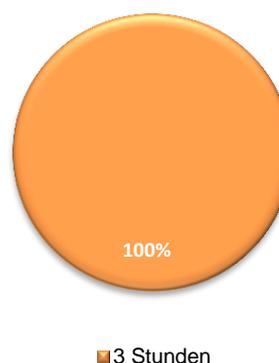
Anzahl Workshopleiter



Workshop-leiter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
1 Leiter	20	87%	66%	100%
2 Leiter	3	13%	34%	0%
Gesamt	23	100%	100%	100%

Abbildung 16: Anzahl Workshopleiter

Dauer der Workshops

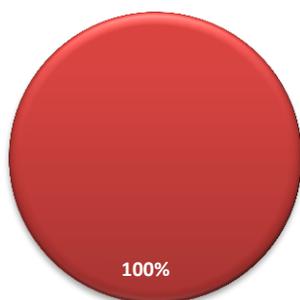


Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
<=1 Stunde	0	0%	0%	0%
2 Stunden	0	0%	5%	6%
3 Stunden	23	100%	70%	94%
4 und mehr	0	0%	25%	0%
Gesamt	23	100%	100%	100%

Abbildung 17: Dauer der Workshops

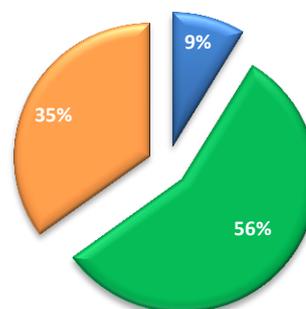
Die Anzahl der Teilnehmer ist 2016 differenzierter als im Vorjahr. Zwei Workshops mit weniger als 5 Schülern haben stattgefunden. Der Schwerpunkt mit 13 Workshops lag nach wie vor bei einer Gruppengröße von 6 bis 10 Schülern. Die maximale Gruppengröße betrug in der Steiermark 15 Schüler.

19 Workshops haben als Vorbereitung auf den Aktionstag stattgefunden. Vier zur Vertiefung- und Nachbereitung nach dem Aktionstag. Workshops zur Vorbereitung werden immer stärker nachgefragt.

Schultypen

■ NMS/KMS

Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl.
HS	0	0%	1%	0%
NMS/KMS	23	100%	72%	83%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	0	0%	5%	11%
Sonstige	0	0%	22%	6%
Gesamt	23	100%	100%	100%

Abbildung 18: Schultypen**Anzahl Teilnehmer**

■ <=5 ■ 6 bis 10 ■ 11 bis 15

TeilnehmerInnen	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl.
<=5	2	9%	4%	0%
6 bis 10	13	56%	40%	71%
11 bis 15	8	35%	43%	29%
16 bis 20	0	0%	11%	0%
mehr als 20	0	0%	2%	0%
Gesamt	23	100%	100%	100%

Abbildung 19: Anzahl Teilnehmer

Insgesamt wurden in den Workshops 15 Methoden eingesetzt. Die untenstehende Grafik zeigt, welche der 15 Methoden besonders häufig und welche eher selten eingesetzt wurden, sowie den österreichweiten Vergleich.

Welche Methoden wurden in den Workshops eingesetzt?

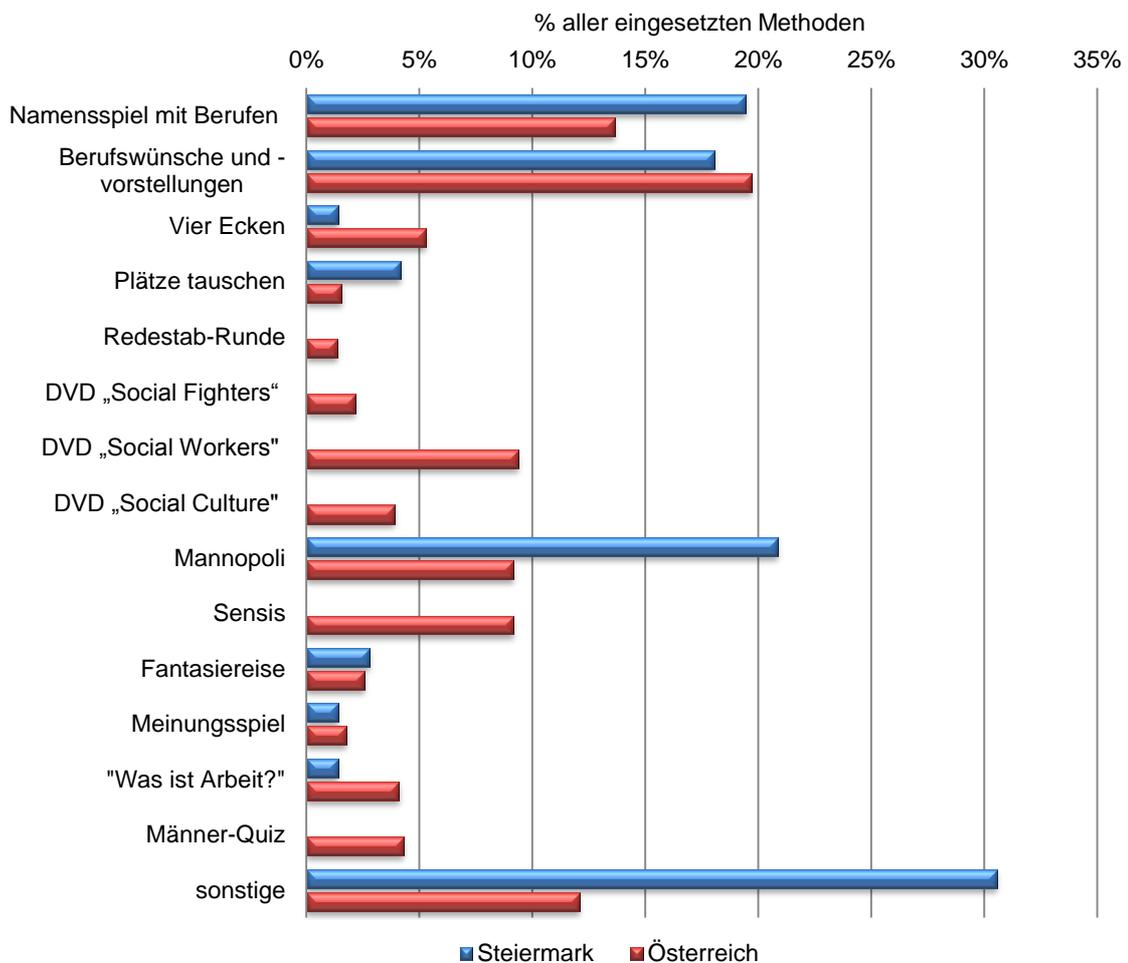


Abbildung 200: Methoden

Die Methoden werden von unseren Trainern je nach der Situation in der jeweiligen Gruppe und aufgrund ihrer pädagogischen Erfahrungen ausgewählt. Das Namensspiel mit Berufen und Mannopoli wurden besonders häufig eingesetzt.

Ins Auge sticht der im Bundesvergleich extrem hohe Anteil an „sonstigen“ Methoden. Hier sind vor allem theaterpädagogische Interventionen, Rollenspiele, szenische Darstellungen und Skulpturenbildern zu nennen. Diese Methoden ermöglichen einen unmittelbaren, körperlich erfahrbaren Zugang zur Thematik.

Die Boys' Day spezifischen DVDs wurden von den Berufsorientierungspädagog_innen bereits vorab in den Unterricht integriert.

Gesamtbeurteilung

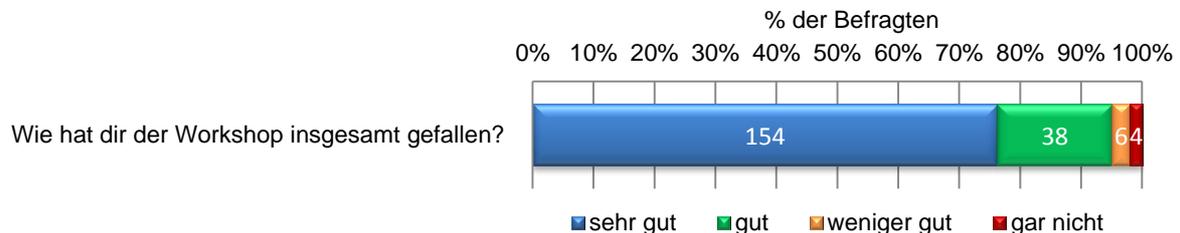


Abbildung 211: Gesamtbeurteilung

Die Gesamtbeurteilung durch die Burschen ist ausgesprochen positiv ausgefallen. Über 75% aller Teilnehmer beantworten „*Wie hat dir der Workshop insgesamt gefallen?*“ mit „*Sehr gut*“, weitere rund 20% mit „*Gut*“. Im Steiermark-Vergleich mit 2015 konnten wir uns hier leicht steigern (von 2015: 1,38 auf 2016: 1,31).

Wir haben Jahr für Jahr eine größere Nachfrage – vor allem für Vorbereitungs-Workshops auf den Aktionstag – als wir tatsächlich leisten können. Aufgrund von begrenzten finanziellen Ressourcen können wir nicht den gesamten Bedarf abdecken.

Im Steiermark-Vergleich 2015 konnten wir bei allen Fragen etwas günstigere Werte erzielen. Im Bundesvergleich liegen die Antworten leicht über oder unter den Steiermark-Werten.

Die Frage „*Im Workshop wurde viel über Männer geredet*“ wurde von über 75% aller Befragten mit „*Trifft voll zu*“ und „*Eher schon*“ beantwortet. Hier konnten wir uns im Steiermark-Vergleich mit 2015 leicht verbessern und liegen auch etwas über dem Österreich-Durchschnitt.

Bei den Fragen rund um Beruf(swahl) und eigener Zukunft fällt die breitere Streuung der Beurteilung ins Auge.

Besonders positiv bewertet wurde die Frage „*Im Workshop habe ich mir Gedanken über meine Zukunft machen können*“. 80% aller Teilnehmer antworten mit „*Trifft voll zu*“ und „*Eher schon*“. Diese Frage im Workshop aufzuwerfen, ist zentrales Anliegen unserer Trainer. Erst durch sie wird es möglich, sich für Fragen der eigenen Lebensplanung und Berufswahl zu öffnen. Im Steiermark-Vergleich erzielen wir hier auch geringfügig günstigere Werte (2015: 1,87 // 2016: 1,84).

Jeweils rund 75% äußern sich positiv zu den Fragen „*Im Workshop habe ich viele Informationen über Berufe und Ausbildungen bekommen*“ und „*Im Workshop habe ich neue Dinge erfahren, die ich vorher noch nicht wusste*“. „*Eher schon*“-Antworten überwiegen dabei zahlenmäßig gegenüber den „*Trifft voll zu*“-Antworten. 2015 konnten wir in der Steiermark bei beiden Fragen geringfügig bessere Beurteilungen erzielen. Wir liegen 2016 bei beiden Fragen geringfügig unter dem Bundesdurchschnitt.

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

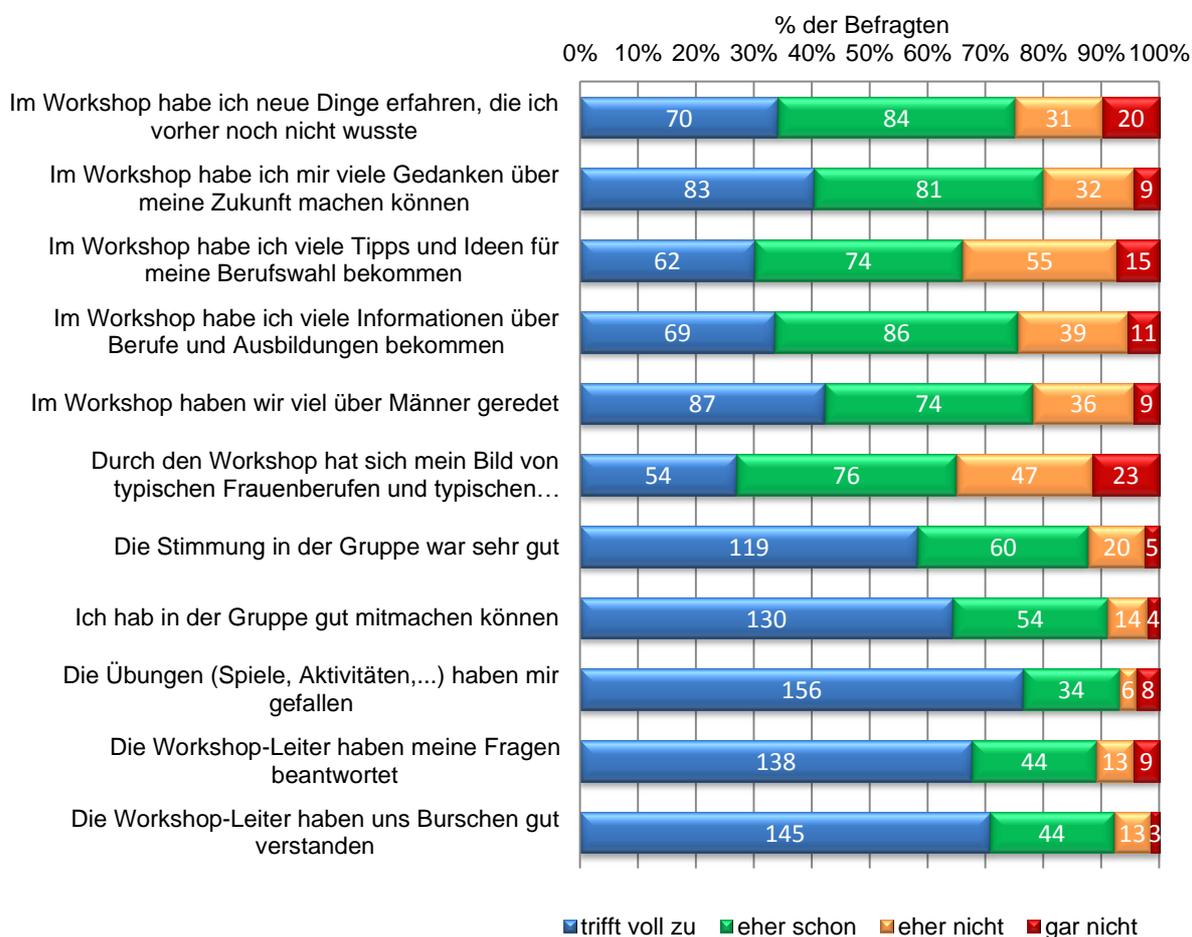


Abbildung 222: Beurteilung durch die Burschen

Knapp über 65% antworten auf „Im Workshop habe ich viele Tipps und Ideen für meine Berufswahl bekommen“ mit „Trifft voll zu“ oder „Eher Schon“. Damit liegen wir genau im Österreich-Durchschnitt (mit 2,11), aber etwas unter den Werten von 2015 in der Steiermark (2015: 2,00 // 2016: 2,11). Diese Ergebnisse stellen für uns eine Überraschung dar. 2016 haben unsere Trainer verstärkt auch die Berufswahl thematisiert und auch den Schülern Hand-Outs mit konkreten Berufsinfos zur Verfügung gestellt.

„Durch den Workshop hat sich mein Bild von typischen Frauen – Männerberufen verändert“. Über 60% der Befragten berichten von einer Bewusstseinsveränderung („Trifft voll zu“ und „Eher schon“). Diese Frage erhielt allerdings von allen Fragen die wenigsten „Trifft voll zu“ - Antworten und wurde insgesamt am Negativsten beurteilt. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir auch hier ungünstigere Werte erzielt (2015: 2,04 // 2016: 2,20). Positiver hingegen unser Wert 2016 (mit 2,20) im Österreich-Durchschnitt (mit 2,30).

Hier handelt es sich, unserer Erfahrung nach, um komplexe Themen, die längerfristige Reflexionsprozesse notwendig machen, da sie oft auch eine Veränderung des eigenen Rollenbildes erfordern. Unsere Workshops werden hier erste wichtige Impulse vermitteln können. Notwendig wäre aber auch eine immer wieder kehrende Thematisierung über den Boys' Day hinaus im Unterricht. Entsprechende Fortbildungen für Pädagog_innen werden von uns bereits durchgeführt.

Was Workshops als wichtigen Beitrag leisten können, ist die Auseinandersetzung mit diesen Themen anzustoßen – auch dann, wenn sie die Berufswahl nicht in die von uns gewünschten Bahnen lenken.

Im Bundesvergleich stellen sich die Bewertungen wie folgt dar.

Bitte beachten! Beim Lesen dieser Grafik ist zu beachten, dass sie Mittelwerte von 1 („trifft voll zu“) bis 4 („gar nicht“) darstellt. Je niedriger der Wert, umso mehr wird der jeweiligen Aussage zugestimmt und umso positiver das Ergebnis. **Also: Kürzerer Balken = besseres Ergebnis!**

Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

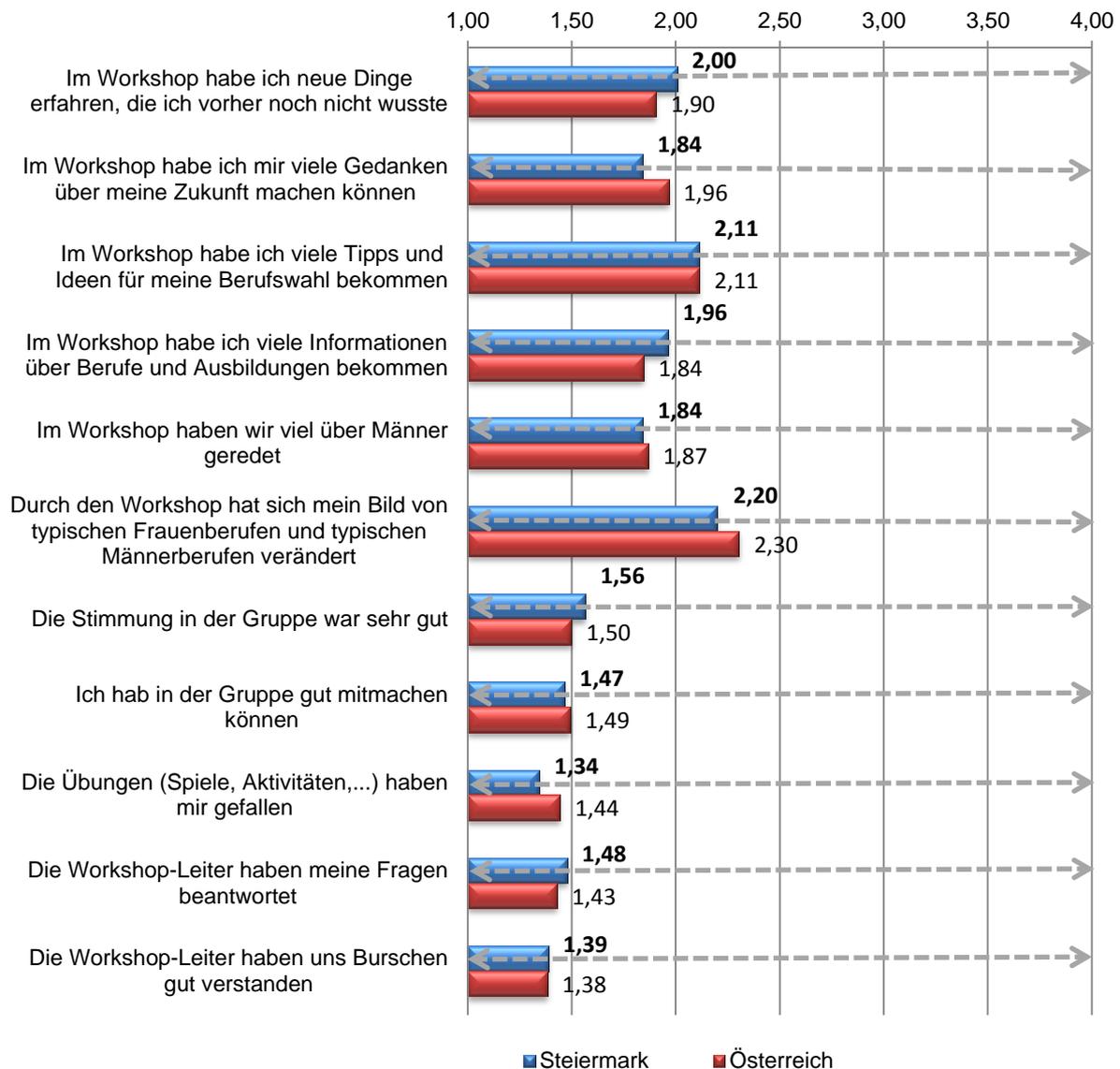


Abbildung 23: Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Die folgende Grafik zeigt, wie die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Boys' Day 2015 ausgefallen ist.

Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

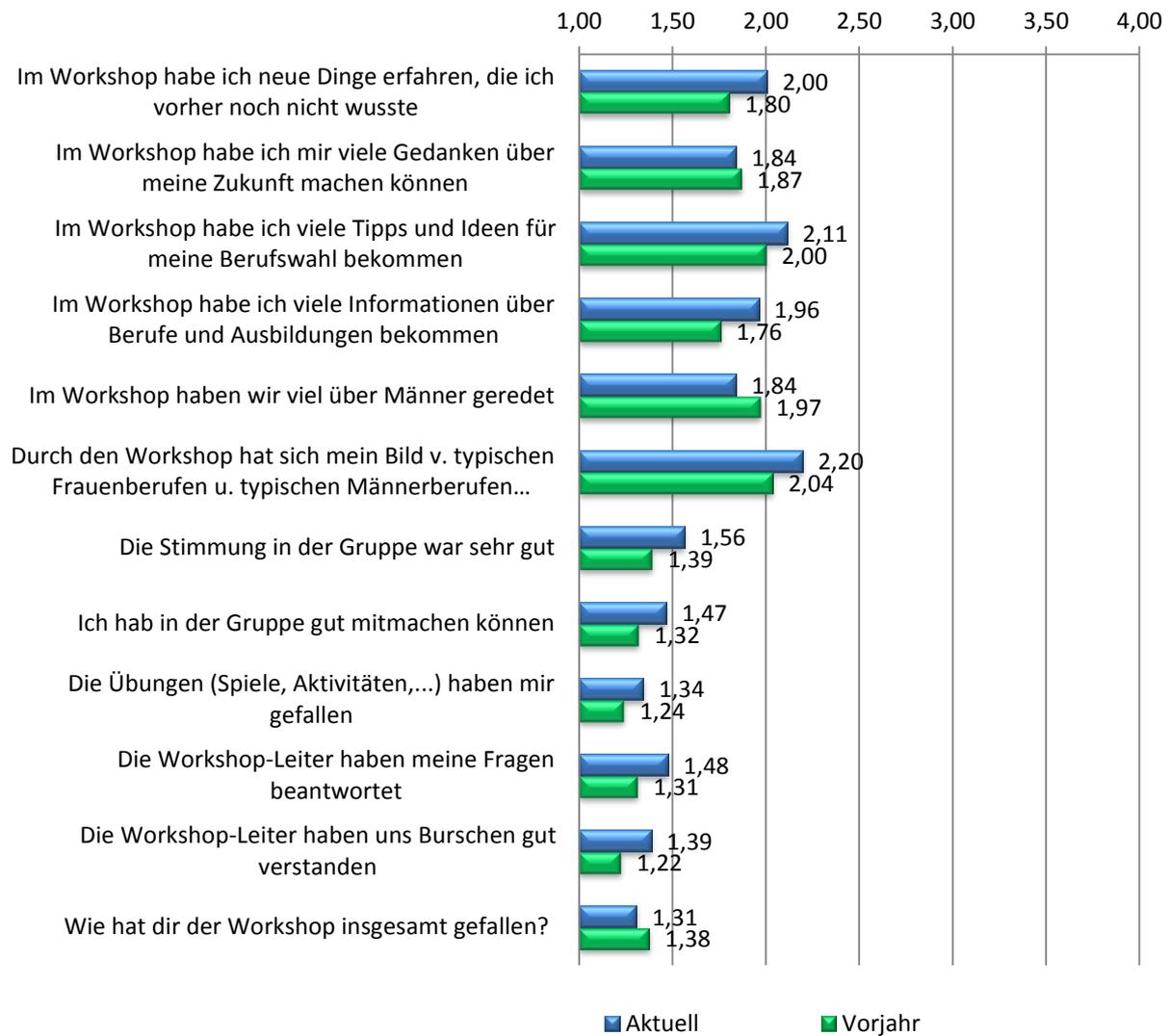


Abbildung 24: Beurteilung im Vorjahresvergleich

Erweiterung des Berufswahlspektrums

Ziel des Boys` Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums junger Männer. Über 80% aller Befragten, die eine Einrichtung besucht haben, finden es „völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in anderen Sozial- und Erziehungsberufen arbeiten“ (Antworten: „Trifft voll zu“ und „Eher schon“). Nur rund 8% „Gar nicht“.

Einrichtungsbesuche

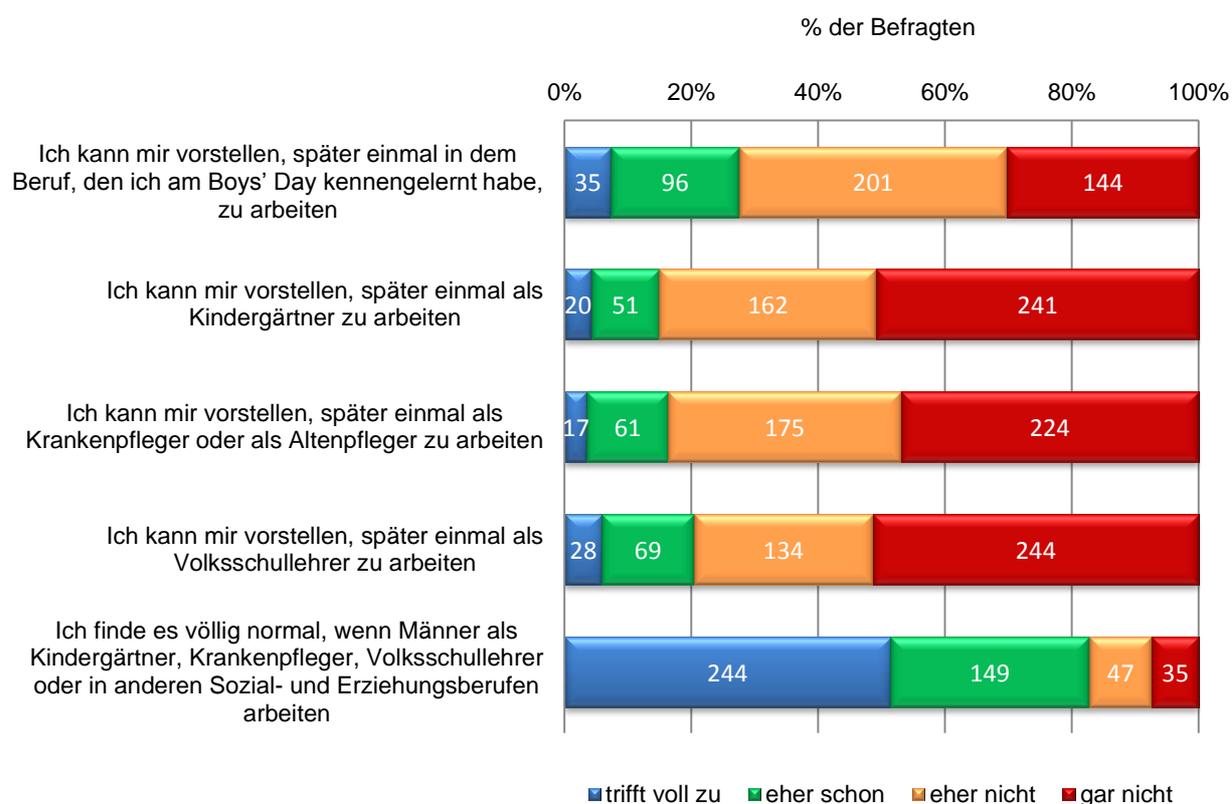


Abbildung 245: Einrichtungsbesuche

Rund 28% der Burschen können sich vorstellen, einmal selbst im Beruf, der am Boys' Day vorgestellt wurde, zu arbeiten („Trifft voll zu“ und „Eher schon“). 30% hingegen „Gar nicht“.

Im Berufsvergleich wurde der Volksschullehrer am häufigsten genannt, gefolgt vom Kindergärtner und Kranken- oder Altenpfleger. Nur wenige von ihnen möchten diese Berufe selbst ergreifen. Rund 50% „Gar nicht“.

Diese Daten unterscheiden sich nur marginal von den Antworten der Teilnehmer an den Workshops.

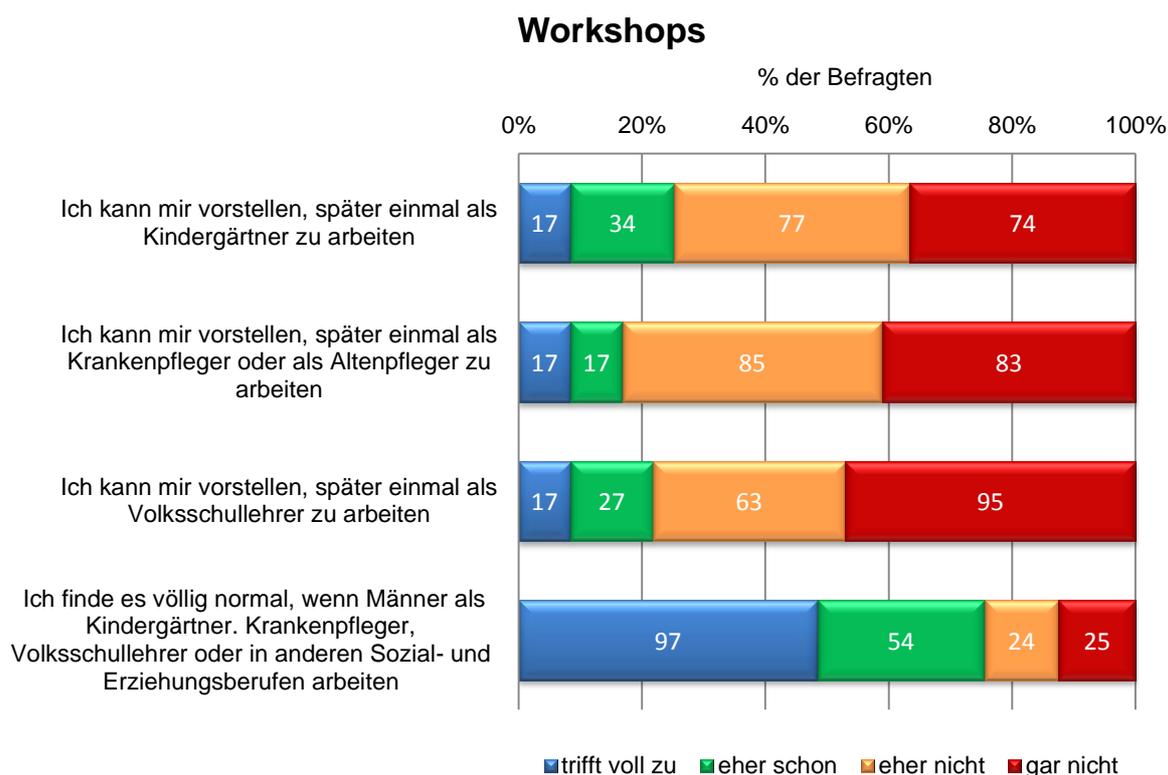


Abbildung 256: Workshops

Die Motivation, diese Berufe tatsächlich zu ergreifen, ist nur bei einer Minderheit der Teilnehmer festzumachen. Eine „konservative“ Haltung von Burschen, gerade auch was Geschlechterrollen und damit verbunden auch die Berufswahl betrifft, wird uns von Pädagog_innen aus ländlichen Gebieten der Steiermark, fernab der Ballungszentren, verstärkt berichtet. Hinzukommen junge Männer mit Migrationshintergrund, die ebenfalls häufig konservative Rollenbilder mitbringen – und die auch in Ballungsräumen leben.

Engagierte Pädagog_innen, die unser Anliegen unterstützen und ihre Schüler zur Teilnahme am Boys' Day motivieren konnten, haben auch unsere Workshops angefragt. Wir haben auch diese Anfragen gerne angenommen. Denn gerade für diese jungen Männer ist es besonders wichtig, mit der Thematik konfrontiert zu werden.

Eine breite Akzeptanz der Burschen für alternative Berufe konnte jedenfalls erreicht werden. Das ist in unseren Augen ein entscheidender Erfolg. Denn die Meinung der Peers, der Gruppe der Gleichaltrigen, hat gerade bei jungen Männern ein starkes Gewicht. Wer Elementarpädagoge werden möchte, und fürchten muss, von Freunden und Schulkollegen verlacht zu werden, wird zögern, diesen Beruf zu ergreifen.

Um die Berufswahl junger Männer nachhaltiger zu beeinflussen, müssten unserer Einschätzung nach entsprechende gendersensible Angebote fix in den Berufsorientierungsunterricht integriert werden. Der Bedarf an Coaching und Fortbildungen

wird von Pädagog_innen an uns herangetragen. Wir haben 2016 bereits entsprechende Fortbildungen durchgeführt.

Faktoren wie Entlohnung, Arbeitsbelastung, Karrierechancen und Prestige können alternative Berufe für Jungs ebenfalls unattraktiv machen, auch dann, wenn sie Motivation und Interesse zeigen.

Interpretation der Evaluationsergebnisse

Die Evaluierungsergebnisse vermitteln generell ein positives Bild unserer Aktivitäten im Jahr 2016.

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter ergibt ein überaus positives Bild, was die Organisation und die Information der Einrichtungen im Vorfeld betrifft: Ca. 87% beantworteten die Frage: „*Die Organisation des Einrichtungsbesuchs lief sehr gut*“ mit „*Trifft voll zu*“. 2015 waren es rund 78% gewesen. Nur eine einzige Einrichtung beurteilte 2016 mit „*Eher nicht*“.

Keine einzige „*Eher nicht*“ oder „*Gar nicht*“ Beurteilung ist 2016 bei dem Punkt: „*Ich wurde sehr gut über den Boys' Day informiert*“ zu verzeichnen. Eine deutlich positivere Resonanz (1,17) als noch im Jahr davor (1,63).

Im Bundesländervergleich konnte die Steiermark 2016 in fast allen Punkten leicht günstigere Antworten erreichen. Nur im Punkt „*Die Burschen waren sehr interessiert*“ kehrt sich dieser Trend um.

Es ist uns 2016 deutlich besser gelungen, Einrichtungen, die Boys' Day Aktivitäten anbieten, zu informieren und bei Bedarf bei der Organisation zu unterstützen. Wir haben mit allen Einrichtungen aktiv Kontakt aufgenommen, sie mit Informationen versorgt, um ihre Teilnahme geworben und mit den Pädagog_innen vernetzt. Häufig wurden auch eine Art Coaching in Anspruch genommen, wie eine Boys' Day Exkursion erfolgreich durchgeführt werden könnte.

Die Zahl der Einrichtungen, die insgesamt teilgenommen haben, hat sich leicht reduziert, was eine intensivere Betreuung ermöglichte. Darüber hinaus haben wir eine große Anzahl an Einrichtungen, die schon mehrmals teilgenommen haben und Erfahrungen sammeln konnten.

Die Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen ist ausgesprochen positiv ausgefallen: „*Wie hat dir der Einrichtungsbesuch /Schnuppertag insgesamt gefallen?*“ wurde von 60% der Schüler mit „*Sehr gut*“ beantwortet. 460 der insgesamt 474 Befragten antworten mit „*Sehr Gut* oder *Gut*“.

„*Durch den Einrichtungsbesuch/Schnuppertag hat sich mein Bild von typischen Frauenberufen und typischen Männerberufen verändert*“: Von 474 Burschen antworten 137 mit „*trifft voll zu*“, 171 mit „*eher schon*“. Damit geben über 60% aller Teilnehmer eine Wirkung in Richtung der Ziele des Boys' Day an.

Auch die Gesamtbeurteilung der Workshops durch die Burschen ist ausgesprochen positiv ausgefallen. Über 75% aller Teilnehmer beantworten „*Wie hat dir der Workshop insgesamt gefallen?*“ mit „*Sehr gut*“, weitere rund 20% mit „*Gut*“. Besonders positiv hervorgehoben wurden die Wahl der Methoden (Spiele) und das gute Arbeitsklima. Bei „*Durch den Einrichtungsbesuch/Schnuppertag hat sich mein Bild von typischen Frauenberufen und*

typischen Männerberufen verändert“ berichten auch hier deutlich über 60% der Befragten von einer Bewusstseinsveränderung.

Abweichungen vom Österreich-Durchschnitt sind – sowohl im Positiven wie auch im Negativen - von geringer Intensität. Im Steiermark-Vergleich konnten wir tendenziell 2015 marginal bessere Antwortergebnisse erzielen. Doch sind die Unterschiede gering und eine Interpretation erscheint wenig aussagefähig.

Sehr erfolgreich waren unsere Bemühungen um Vernetzung und Multiplikator_innen-Schulung. Hier haben wir eine Vielzahl an Aktivitäten entwickelt, die uns dabei helfen, den Boys` Day in der Steiermark voranzutreiben. Erstmals haben wir auch an einer Berufsinfo-Messe teilgenommen. Eine Fortbildung für Berufsorientierungspädagog_innen an der Pädagogischen Hochschule in Graz hat stattgefunden.

Weitere Ziele waren, passgenaue Angebote in den Workshops bereits zustellen und dort mehr konkrete Berufsinfos zu vermitteln. Beides wurde umgesetzt: Durch Hand-Outs mit Berufsinfos und Fragebögen über Wünsche und Motivationen, die alle Burschen vor dem Workshop ausgefüllt haben. Auswirkungen dieser Maßnahmen in den Evaluierungen lassen sich allerdings (noch) nicht nachweisen.

Eine verstärkte „konservative Orientierung“ in den Köpfen der Schüler wird von Pädagog_innen ebenso berichtet, wie von unseren Trainern wahrgenommen. Der Anteil der Burschen mit Migrationshintergrund, die am Boys' Day teilnehmen, hat sich deutlich erhöht, auf aktuell 22%. Immer wieder haben uns Pädagog_innen auf das tendenziell geringere Interesse dieser Gruppe von Burschen hingewiesen. Viele von ihnen haben noch ein sehr traditionelles Bild von Männlichkeit (und Weiblichkeit) verinnerlicht.

Wir möchten sowohl die Hand-Outs als auch die Fragebögen vor den Workshops an die Burschen 2017 wieder einsetzen. Weitere Trainer aus unterschiedlichen ethnischen Hintergründen sollen zur Mitarbeit gewonnen werden, die dann als „Role Model“ wirken können.

Angedacht ist auch eine zeitliche Ausdehnung der Workshop-Dauer: In drei Stunden Beziehung und Motivation aufbauen, Wünsche und Lebensperspektiven der Schüler reflektieren UND Berufsinfos zu vermitteln, ist oft nur schwer unter einen Hut zu bringen. Allerdings müssen wir dann die Zahl der Workshops reduzieren, so fern es nicht gelingt, zusätzliche finanzielle Mittel zu lukrieren.

Erkenntnisse und Nutzen

Wir konnten auch 2016 das Projekt Boys' Day in der Steiermark weiter erfolgreich vorantreiben: Die Zahl der Boys' Day aktiven Schüler hat sich neuerlich erhöht (auf 702). Die Zahl der Workshops (23) und der Teilnehmer (191) ist stark gewachsen.

Mehr Presseberichte und Medienbeiträge als je zuvor sind in der Steiermark erschienen (43 Beiträge). Die österreichweiten Presseaktivitäten von *ambuzzador* haben sich optimal mit unseren eigenen, lokalen Aktivitäten ergänzt.

Eine neue Dimension hat unser Wirken im Bereich Vernetzung und der Arbeit mit Multiplikator_innen erreicht: Durch regelmäßige Teilnahme am IBOBB-Netzwerk (Plattform für Information, Beratung, Orientierung und Bildung) und anderen Aktivitäten konnten wir wertvolle Kontakte zu Behörden und NGOs knüpfen (AMS, Landesschulrat, Landesregierung, Pädagogische Hochschule, Girls' Day ...), konkrete Hilfestellungen bei der Organisation von Boys' Day Aktivitäten erlangen und auch Fortbildungen für Pädagog_innen durchführen. Erstmals haben wir auch an einer Berufsinfo-Messe teilgenommen und dadurch eine große Zahl an Schüler_innen und Eltern erreicht.

Die Feedbacks von Einrichtungen, Burschen und Teilnehmern an Workshops anhand der aktuellen Evaluierungsergebnisse bieten insgesamt ein sehr positives Bild.

Um noch nachhaltiger auf die Berufswahlorientierung junger Männer einwirken zu können, erscheinen uns aber über die Boys' Day Aktivitäten hinaus permanente, gendersensible Aktivitäten im Unterricht notwendig. Entsprechende Coachings und Fortbildungen für Pädagog_innen werden von uns bereits angeboten. Spezifische Angebote für junge Männer mit Migrationshintergrund erscheinen ebenfalls notwendig. Uns erreichen Anfragen von Sozialarbeiter_innen und Flüchtlingsbetreuer_innen. Einige junge Männer mit Flucht- oder Asylhintergrund interessieren sich für Boys' Day spezifische Berufe und möchten am Aktionstag teilnehmen. Angedacht ist die Entwicklung von Angeboten, die eine Integration dieser jungen Männer in unsere Aktivitäten ermöglichen.

Wir möchten unsere bewährten Strategien beibehalten und noch im April damit beginnen, wieder alle steirischen Neuen Mittelschulen und Gymnasien zur Teilnahme einzuladen.

Wir möchten unsere Vernetzungsaktivitäten weiter vertiefen. Auch der Besuch einer Berufs-Info-Messe ist wieder geplant.

Für BIZ-Mitarbeiter_innen möchten wir ebenfalls Fortbildungsmodule anbieten.

Steirische Einrichtungen werden von uns verstärkt auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, auf der Aktionslandkarte online Angebote bereit zu stellen.

Anhang

Allgemeine Rückmeldungen

Schulen / LehrerInnen

„Es freut mich, dass die acht Burschen meines Projektorientierten Unterrichts mit großer Freude und viel Spaß am Boys' Day mitgemacht haben. Die Erzählungen ihrer Erlebnisse zeigen mir, dass sie viel aus der Teilnahme am Boys' Day gelernt und daraus mitgenommen haben. Sehr erfreulich waren auch die sehr positiven Rückmeldungen aus den Einrichtungen, die sich alle sehr über die männliche Unterstützung gefreut haben. Ich finde es wichtig, dass es Initiativen wie den Boys' und den Girls' Day gibt, um jedem Schüler/jeder Schülerin die Möglichkeit zu geben, ihr Potential auszuschöpfen und den für sie richtigen Berufsweg einzuschlagen. Auch die Arbeit am Contest war sehr spannend. Es war toll zu sehen, wie die Projektgruppe zusammenarbeitet, jeder sich einbringen kann und fleißig aber auch mit Spaß gearbeitet wird.“

Carina Plettenbacher, NMS Weissenbach an der Enns

„Danke für die Organisation des Boys' Days, es hat alles ausgezeichnet geklappt und die Burschen waren wieder begeistert, wie schon im Vorjahr. Danke für Ihre Bemühungen!“

Erna Pfeffer, Neue Mittelschule St. Stefan im Rosental

Burschen

„Die Kinder waren am Anfang sehr schüchtern, aber nach den Kennenlernspielen wurden sie immer offener. Die Pädagoginnen waren sehr nett und die Kinder sehr lustig. Wir haben mit den Kindern gespielt, gesungen, gebastelt und für ihr Laternenfest geprobt. Durch den Boys' Day haben wir gelernt, dass größtenteils Frauen im Sozialbereich arbeiten, aber auch Männer in „Frauenberufen“ arbeiten können“.

Leon, Niklas, Dán und Elias (NMS Weissenbach an der Enns)

Einrichtungen

„Für das Unfallkrankenhaus Graz ist es immer wieder eine Freude, am Boys' Day teilzunehmen und den Schülern die Vielfalt des Pflegeberufes näher zu bringen“

AUVA-Landesstellendirektor DI Dr. Hannes Weissenbacher

„Tolle Sache! Wir brauchen MÄNNER!“

Volkmar Schöberl Mohr, Jugendzentrum auszeit, Gleisdorf

Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

1. NMS Feldkirchen	8073 Feldkirchen bei Graz
2. NMS ROHRBACH/Lafnitz	8234 Rohrbach an der Lafnitz
3. NMS Neuberg /Mürz	8692 Neuberg an der Mürz
4. NMS St. Peter	8010 Graz
5. NMS Fürstenfeld	8280 Fürstenfeld
6. NMS St. Georgen / Stiefing	8413 St. Georgen an der Stiefing
7. ÖKÖ-NMS Kaindorf	8224 Kaindorf bei Hartberg
8. NMS 2 Deutschlandsberg	8530 Deutschlandsberg
9. NMS Gnas	8342 Gnas
10. NMS Graz St. Johann	8043 Graz
11. NMS Straden	8345 Straden
12. NMS Thörl	8622 Etmühl
13. NMS Stubenberg	8223 Stubenberg
14. NMS St. Michael / Oberstmk	8770 St. Michael/Oberstmk.
15. BG / BRG Lichtenfels	8010 Graz
16. NMS Kapfenberg Dr. Körner	8605 Kapfenberg
17. NMS Engelsdorf Graz	8043 Graz
18. NMS Gleinstätten	8443 Gleinstätten
19. NMS Trieben	8784 Trieben
20. NMS Andritz	8045 Andritz
21. NMS Ehrenhausen	8461 Ehrenhausen
22. NMS Birkfeld	8190 Birkfeld
23. NMS Rosegger Knittelfeld	8720 Knittelfeld
24. NMS2 Leibnitz	8430 Leibnitz
25. NMS Kindberg-Musger	8650 Kindberg

26. NMS Stadl an der Mur	8862 Stadl an der Mur
27. NMS Bruck/Mur	8600 Bruck
28. NMS Markt Hartmannsdorf	8311 Markt Hartmannsdorf
29. NMS Voitsberg	8570 Voitsberg
30. WIKU BRG Graz	8010 Graz
31. NMS Fröbel	8020 Graz
32. NMS Großklein	8452 Grossklein
33. NMS Straßgang	8054 Graz
34. NMS St. Stefan im Rosental	8083 St. Stefan im Rosental
35. NMS Laßnitzhöhe	8301 Laßnitzhöhe
36. NMS Gratkorn	8101 Gratkorn
37. NMS Bad Waltersdorf	8271 Bad Waltersdorf
38. NMS Schwanberg	8541 Schwanberg
39. NMS Mureck	8480 Mureck
40. NMS Großsteinbach	8265 Großsteinbach
41. NMS Krottendorf – Gaisfeld	8564 Krottendorf
42. NMS Weissenbach an der Enns	8932 St. Gallen
43. NMS Kapfenberg Stadt	8605 Kapfenberg

Gesamt: 43 Schulen

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

1. LKH Knittelfeld	8720 Knittelfeld
2. LKH Hartberg	8230 Hartberg
3. BAFEP – Bundesbildungsanstalt für Elementarpäd.	8230 Hartberg
4. BAFEP-Bundesbildungsanstalt für Elementarpäd.	8600 Bruck/Mur
5. BAFEP-Bundesbildungsanstalt für Elementarpäd.	8480 Mureck
6. BAFEP-Bundesbildungsanstalt für Elementarpäd.	8052 Graz
7. Gemeindekindergarten Gnas	8342 Gnas
8. Lebenshilfe Feldbach, Berufliche Qualifizierung	8342 Gnas
9. Volksschule Mureck	8480 Mureck
10. Volksschule Lichendorf	8473 Weitersfeld/M.
11. Volksschule St. Nikolai/Dr.	8422 St. Veit
12. Streetwork Drogenbereich Graz	8020 Graz
13. LKH Graz Süd-West	8053 Graz
14. Univ. Klinikum LKH Graz	8036 Graz
15. Krankenhaus der Elisabethinen	8020 Graz
16. Mosaik GmbH Tagesstätte Wienerstr.	8020 Graz
17. Lebenshilfe Rottenmann	8786 Rottenmann
18. Verein Avalon	8784 Trieben
19. Städt. Kindergarten	8786 Rottenmann
20. LKH Rottenmann	8786 Rottenmann
21. Städt. Kindergarten Trieben	8784 Trieben
22. Bezirksaltenpflegeheim Trieben	8784 Trieben
23. Jugendstreetwork Graz	8010 Graz
24. Mosaik Tagesstätte GmbH	8055 Seiersberg
25. Lebenshilfe Soziale Dienste	8530 Deutschlandsberg

26. Gemeindekindergarten Gratkorn 1	8101 Gratkorn
27. Humanitas Seniorenwohnheim	8111 Judendorf/Straßengel
28. Streetwork Deutschlandsberg	8530 Deutschlandsberg
29. Mosaik Werkstätte	8530 Deutschlandsberg
30. LKH Hochsteiermark Leoben	8700 Leoben
31. LKH Hochsteiermark Bruck/Mur	8600 Bruck/Mur
32. Jugendzentrum Auszeit	8200 Gleisdorf
33. Bezirkspensionistenheim Gleisdorf	8200 Gleisdorf
34. Streetwork Gleisdorf	8200 Gleisdorf
35. Pflegeheim Sommersgut	8250 Vorau
36. Kirchliche Pädagogische Hochschule	8010 Graz
37. Lebenshilfe Tagesstätte	8430 Leibnitz
38. Betreutes Wohnen Volkshilfe	8430 Leibnitz
39. Betreutes Wohnen Caritas	8410 Wildon
40. Bezirkspflegeheim Birkfeld	8190 Birkfeld
41. Jugend am Werk - Beratungszentrum	8570 Voitsberg
42. Streetwork Oberes Murtal	8750 Judenburg
43. Seniorenkompetenzzentrum Weidenhof	8862 Stadl -Predlitz
44. Streetwork Kapfenberg	8605 Kapfenberg
45. Sozialbetriebsgesellschaft Birkfeld	8190 Birkfeld
46. Seniorenhaus Menda	8230 Hartberg
47. Privatklinik Graz Ragnitz	8047 Graz
48. AUVA Rehabilitationsklinik Tobelbad	8144 Tobelbad
49. AUVA-Unfallklinik Graz	8020 Graz
50. Volkshilfe Kindergarten Schillerstr.	8570 Voitsberg
51. Privatkindergarten Micky Mouse	8101 Gratkorn
52. Seniorenpflegewohnhaus Caritas Straßgang	8054 Graz

53. Seniorenpflegewohnhaus Caritas St. Peter	8042 Graz
54. Wohn- und Pflegeheim Augustinerhof	8280 Fürstenfeld
55. Streetwork Voitsberg	8570 Voitsberg
56. LKH Voitsberg	8570 Voitsberg
57. Volksschule St. Stefan im Rosental	8083 St.Stefan/Rosental
58. Kindergarten St. Stefan im Rosental	8083 St.Stefan/Rosental
59. Pflegeheim Villa Sonnenwald	8083 St.Stefan/Rosental
60. Streetwork Knittelfeld	8720 Knittelfeld
61. Betreutes Wohnen	8692 Neuberg/Mürz
62. Lebenshilfe Behindertenwerkstätte	8345 Straden
63. Volksschule Straden	8345 Straden
64. Kindergarten Straden	8345 Straden
65. Kindergarten Turnau	8625 Turnau
66. Kindergarten Großsteinbach	8265 Großsteinbach
67. Kindergarten Stubenberg	8223 Stubenberg
68. Seniorenzentrum Volkshilfe	8435 Wagna
69. Seniorenheim GNESAHA	8342 Gnas
70. Volksschule Weinburg	8481 St. Veit
71. Kindergarten Eichfeld	8480 Mureck
72. Kindergarten Gosdorf	8482 Gosdorf
73. Kindergarten Waisenegg	8190 Birkfeld
74. Kindergarten Markt Hartmannsdorf	8311 Markt Hartmannsdorf
75. Reha Klinik Lassnitzhöhe	8301 Lassnitzhöhe
76. Geriatriezentrum Albert Schweizer-Gasse	8020 Graz
77. Senecura Altenpflegeheim	8101 Gratkorn
78. Caritas Pflegewohnheim	8786 Rottenmann
79. Pensionistenheim Mürzzuschlag	8680 Mürzzuschlag

80. Seniorenzentrum Landl	8931 Landl
81. Kindergarten St. Gallen	8933 St. Gallen
82. Kindergarten Altenmarkt	8934 Altenmarkt
83. Betreuungsheim Rottensteiner in Hall	8911 Admont
84. Kindergarten Flurgasse	8010 Graz
85. Kindergarten Schererstrasse	8052 Graz
86. Kindergarten Plüddemangasse	8010 Graz
87. Kindergarten Schönbrunnngasse	8043 Graz
88. Kindergarten Erlengasse	8020 Graz
89. Kinderkrippe Kloibergasse	8041 Graz
90. Mosaik GmbH Tagesstätte	8580 Köflach
91. Mosaik GmbH Körösi	8010 Graz

Gesamt 91 Einrichtungen

Kooperationspartner und weitere Akteure

Land Steiermark (Bildung und Gesellschaft)	8010 Graz
Kurt Hohensinner, MBA (Bildungsstadtrat Graz)	8010 Graz
IBOBB-Cafè	8010 Graz
IBOBB-Netzwerk Steiermark	8010 Graz
Wirtschaftskammer Steiermark	8010 Graz
Pädagogische Hochschule Steiermark	8010 Graz

Gesamt 6 Einrichtungen

Presseberichte

28.09.2016: Woche Leibnitz: Artikel „ Der Boys`Day sucht Sozialeinrichtungen“

25.10.2016: Radio Grün Weiss (Bruck/Leoben/Kapfenberg): Beitrag über Aktivitäten in der Region

29.10.2016: Kleine Zeitung Steiermark: Artikel „Boys`Day – Burschen im Sozialberuf

31.10.2016: Woche Leibnitz: Artikel Boys' Day 2016: Burschen lernen Sozialberufe kennen"

03.11.2016: Woche Graz: Artikel " Boy´ Day 2016 lädt in soziale Einrichtungen"

03.11.2016: Woche Leibnitz: Artikel „Boys`Day 2016: Jungs in Sozialberufen“

03.11.2016: Woche Deutschlandsberg: Artikel „Zahl der Woche 80“

09.11.2016: Woche Leoben: Artikel „Boys`Day: Burschen in sozialen Berufen“

10.11.2016: ORF-Steiermark Online-News: <http://steiermark.orf.at/news/stories/2807851/>

10.11.2016: ORF-Radio Steiermark: Beitrag „BOYS-DAY in der Volksschule St. Stefan im Rosental“

10.11.2016: Antenne Steiermark: Beitrag über BOYS-DAY im UKH Graz

10.11.2016: Kleine Zeitung Steiermark: Artikel „Boys Day – Neue Rollen für den Mann“

10.11.2016: Kleine Zeitung Mürztal: Artikel „Was heute wichtig wird“

10.11.2016: Kleine Zeitung Weststeier: Artikel: „Was heute wichtig ist“

10.11.2016: Woche Voitsberg: Artikel "Männermangel im Sozialbereich"

10.11.2016: Murtaler Zeitung: Artikel: „Junge Burschen beim Aktionstag“

11.11.2016: SteirerKrone: Artikel „Männer fehlen in den Heimen“

11.11.2016: Kleine Zeitung Steiermark: Artikel "Auch Grazer Burschen lernten Berufe kennen"

11.11.2016: Kleine Zeitung Steiermark: Kommentar " Buben haben andere Träume"

11.11.2016: Kleine Zeitung Leoben: Artikel: „Die Buben eroberten das Spital“

11.11.2016: Kleine Zeitung Bruck/Mur: Artikel „Berufswahl der Burschen fernab vom klassischen Rollenklischee“

- 11.11.2016: Kleine Zeitung Weiz: Artikel "Diese Burschen machen sich auf andere Wege"
- 11.11.2016: Kleine Zeitung Süd-Südwest: Artikel "19 Burschen schnuppern in den Pflegeberuf"
- 11.11.2016: Kleine Zeitung Süd-Südwest: Kommentar „Frauenberufe, Männerberufe“
- 11.11.2016: Kleine Zeitung Südost-Süd: Artikel "Ein Tag in einem typischen Frauenberuf"
- 11.11.2016: Kleine Zeitung Voitsberg: Artikel "Nur 5 männliche Mitarbeiter"
- 11.11.2016: Kleine Zeitung Mürztal: Artikel "Berufswahl der Burschen fernab vom klassischen Rollenbild"
- 11.11.2016: Kleine Zeitung Ennstal: Artikel "Von diesen Jobs sollen unsere Burschen träumen"
- 11.11.2016: Woche Bruck an der Mur: Artikel "Wider die veralteten Rollen-Klischees"
- 11.11.2016: Woche Südoststeiermark: Artikel „ Boys' Day 2016: Jungs widerlegten Klischees"
- 13.11.2016: Kleine Zeitung Südoststeiermark: Artikel „Ein Tag in einem „Frauenberuf“
- 16.11.2016: Kleine Zeitung Graz + Steiermark: PR-Artikel AUVA „Boys' Day: Sozialberufe vor Ort kennenlernen“
- 16.11.2016: Woche Graz : Artikel „Reinschnuppern in den Klinikalltag“
- 16.11.2016: Woche Bruck/Mur: Artikel „Worte der Woche“
- 23.11.2016: Woche Bruck/Mur: Artikel „ Wider die veralteten Rollenklischees“
- 23.11.2016: Woche Leibnitz: Artikel „ Boys`Day 2016 in der Steiermark“
- 23.11.2016: Woche Mürztal: Artikel „ Wider die veralteten Rollenklischees“
- 23.11.2016: Woche Fürstenfeld: Artikel „ Burschen warfen Auge auf Sozialberufe“
- November 2016: Journal Graz: AUVA - PR-Artikel „Boys`Day 2016 im UKH“
- November 2016: Weekend Magazin Steiermark: PR-Artikel AUVA „Boys' Day 2016“
- Woche 48/2016: Obersteirische Nachrichten: Artikel „Überzeugungsarbeit im Schockraum“
- Ausgabe 206/2016: Steiermark Report: Artikel „Cooler Job für coole Typen“
- Herbst 2016: Vorauer Gemeindenachrichten: Artikel „NMS – Schüler im Pflegeheim“

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Burschen der NMS Graz Andritz am Aktionstag das Unfallkrankenhaus der AUVA in Graz.	3
Abbildung 2: Beteiligungsquoten	15
Abbildung 3: Alter und Migrationshintergrund	16
Abbildung 4: Informationskanäle	17
Abbildung 5: Art der Einrichtung	18
Abbildung 6: Häufigkeit der Teilnahme	18
Abbildung 7: Schultypen.....	19
Abbildung 8: Anzahl Teilnehmer.....	19
Abbildung 9: Dauer der Einrichtungsbesuche.....	20
Abbildung 10: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch Veranstalter.....	21
Abbildung 11: Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr	22
Abbildung 12: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich.....	22
Abbildung 13: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen	23
Abbildung 14: Beurteilung der Einrichtungsbesuche im Bundesvergleich.....	25
Abbildung 15: Beurteilung der Einrichtungsbesuche im Vergleich zum Vorjahr	26
Abbildung 16: Anzahl Workshopleiter	28
Abbildung 17: Dauer der Workshops	27
Abbildung 18: Schultypen	29
Abbildung 19: Anzahl Teilnehmer	28
Abbildung 20: Methoden.....	29
Abbildung 21: Gesamtbeurteilung	30
Abbildung 22: Beurteilung durch die Burschen	31
Abbildung 23: Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich	33
Abbildung 24: Beurteilung im Vorjahresvergleich.....	34
Abbildung 25: Einrichtungsbesuche.....	35
Abbildung 26: Workshops.....	36

Impressum

Koordination des Boys' Day Steiermark

Fachstelle für Burschenarbeit

Regionalverantwortlicher: Wolfgang Obendrauf

Dietrichsteinplatz 15/8

8010 Graz

Tel: 0316/ 83 14 14 - 22

Fax: 0316/ 83 14 14 - 11

Mailadresse: boysday@burschenarbeit.at

Homepage: <http://vmg-steiermark.at/angebote/burschenarbeit/ueberblick>

Leitung: Mag. (FH) Michael Kurzmann

Koordinator des Boys' Day: Wolfgang Obendrauf

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Männerpolitische Grundsatzabteilung

Stubenring 1

1010 Wien

www.boysday.at

Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH

Dr. Manfred Pflügl

Meldemannstraße 12-14

1200 Wien

Tel.: +43 664 60177 3050

manfred.pfluegl@oesb.at

www.oesb.at